

Starke Entwicklung des Allfinanzgeschäfts für Retailkunden, Verbesserung der Ergebnisse und gestärkte finanzielle Solidität der Gruppe

Ergebnisse zum 30. Juni 2017¹

bei konstantem Konsolidierungskreis

Nettobankertrag	7.150 Mio. €	➔	Steigerung des Nettobankertrags und gute Entwicklung der Sparten	+3,6%
Betriebsergebnis	2.392 Mio. €			+11,1%
Buchhalterisches Nettoergebnis	1.316 Mio. €	➔	Wachstum der Ergebnisse	+4,7%
ohne Anteile Konzernfremder	1.163 Mio. €			+3,2%
CET 1 Eigenkapitalquote <small>März 2017</small>	15,7%*	➔	Deutlicher Anstieg gegenüber Dez. 2016	10 Punkte
Geschäftsentwicklung				
Kredite	335,6 Mrd. €	➔	Aktive Mitwirkung an der Finanzierung der Wirtschaft	+3,8%
Einlagenvolumen gesamt	627,2 Mrd. €	➔	Gute Vertriebsdynamik bei Sparanlagen	6,3%
davon buchhalterische Einlagen	283,4 Mrd. €			6,1%
davon Versicherungsanlagen	80,6 Mrd. €			3,5%
davon Finanzanlagen	263,1 Mrd. €			7,5%

*Ohne Übergangsmassnahmen

In einem Niedrigzinsumfeld stellt die Crédit Mutuel-CM11-Gruppe erneut die Relevanz ihres Entwicklungsmodells unter Beweis. Dank der Dynamik ihrer Netze und der konstanten Mobilisierung ihrer 69.250 Mitarbeiter im Dienst von 23,6 Millionen Kunden konnte sich das Allfinanzgeschäft für Retailkunden gut behaupten. So konnte die Crédit Mutuel-CM11-Gruppe ihre Positionen in den verschiedenen Sparten ausbauen: Immobilien, Telefonie und immer stärker diversifizierte Dienstleistungen (elektronischer Zahlungsverkehr, Zahlungsmittel, Fernüberwachung). Die Kassen des Crédit Mutuel und die Geschäftsstellen des CIC stehen damit in Kundennähe und leisten einen wichtigen Beitrag zur regionalen Entwicklung und dem Schutz der Gesellschafter und Kunden.

Im ersten Halbjahr 2017 legt das Betriebsergebnis um 11,1% zu, gestützt auf einen Anstieg des Nettobankertrags um 3,6%. Seine Kapitalausstattung, die Robustheit seines Allfinanz-Geschäftsmodells und das risikoarme Profil seiner Aktivitäten machen ihn zu einer soliden Bank, die auf einen starken Solvabilitätskoeffizienten von 19% verweist.

Die Gruppe räumt Innovation und technologischem Know-how in ihrer Entwicklung und ihrer Strategie einen zentralen Stellenwert ein. Als Technologiezentrum der Gruppe setzte Euro-Information mehrere Lösungen und innovative Dienstleistungen um, darunter Watson, ein E-Mail-Analyseprogramm und virtueller Assistent im Dienste eines optimierten Kundenberaters, Lyf Pay,

¹ Ungeprüfter Abschluss; die begrenzten Prüfverfahren der Abschlussprüfer sind noch nicht abgeschlossen.

eine diversifizierte und sichere mobile Zahlungs-App, sowie Lösungen für die Automatisierung von Wohnräumen in Verbindung mit Fernüberwachung und Management häuslicher Risiken.

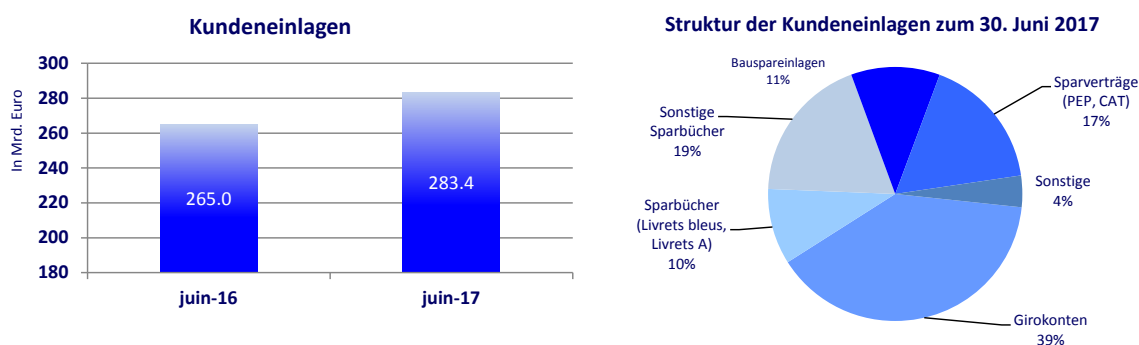
Hinweis: die genannten Entwicklungen verstehen sich bei unverändertem Konsolidierungskreis und Methode; siehe Erläuterungen zur Methode am Ende der Mitteilung.

Vertrieb

Nach einem Jahr 2016, das sich durch die Entwicklung im Bank-, Versicherungs- und Dienstleistungsgeschäft auszeichnete, setzte die Gruppe ihre starke Vertriebstätigkeit in der ersten Jahreshälfte 2017 im Dienste ihrer 23,6 Millionen Kunden und Gesellschafter fort.

▪ Bankgeschäft

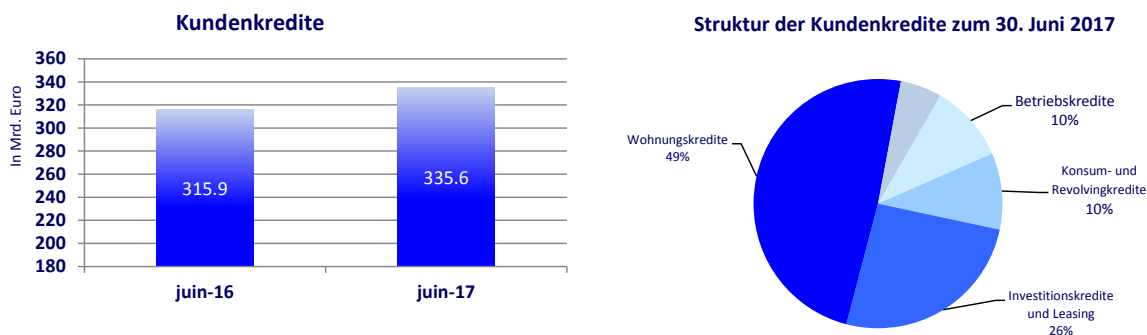
Die Einlagenbestände der Kunden belaufen sich Ende Juni 2017 auf 283,4 Mrd. Euro. Sie steigen um 6,1%, gestützt auf die Entwicklung von Girokonten (+11,9%) und Sparbüchern (+11,3%).



Die im ersten Halbjahr 2017 besonders dynamische Kreditproduktion bringt die Begleitung von Privatkunden und Unternehmen bei der Finanzierung ihrer Projekte zum Ausdruck. Mit 19,2 Mrd. Euro verzeichnet die Produktion bei Wohnungskrediten einen signifikanten Anstieg um 37,3% gegenüber dem ersten Halbjahr 2016. Angesichts des anhaltenden Trends zu Neuverhandlungen im ersten Halbjahr leisten die Rückkäufe von Krediten einen Teilbeitrag zur hohen Zahl an Freigaben. Die Produktion bei Investitionskrediten ist ebenfalls hoch: sie steigt um 10,5% gegenüber der ersten Jahreshälfte 2016 auf 8,9 Mrd. Euro. Insgesamt belaufen sich die ausgezahlten Kredite im Einzugsbereich der Filialnetze und von COFIDIS im ersten Halbjahr 2017 auf knapp 40 Mrd. Euro.

335,6 Mrd. €
Kreditvolumen

Die Kreditvolumen verzeichnen ein regelmäßiges Wachstum und belaufen sich zum 30. Juni 2017 auf 335,6 Mrd. Euro; dies entspricht einem Anstieg von 3,8% seit 30. Juni 2016. Das Wachstumstempo bei Wohnungskrediten (+2,8%) ist mit Dezember 2016 vergleichbar und wurde erheblich durch die Höhe der vorzeitigen Rückzahlungen in einem lebhaften Wettbewerbsumfeld beeinflusst. Verbraucherkredite verzeichnen einen deutlichen Anstieg (+6,9%).



Diese gesamten Entwicklungen ermöglichen zum 30. Juni 2017 eine Verbesserung des Koeffizienten "Kredite/Einlagen" auf 118,4% gegenüber 119,2% im Vorjahr.

Der LCR (*Liquidity Coverage Ratio*) übertrifft die gesetzlichen Anforderungen mit 138% per Ende Juni 2017 bei Weitem, gegenüber 140% zum 31. Dezember 2016.

▪ **Versicherungsgeschäft**

29,2 Millionen
Versicherungsverträge

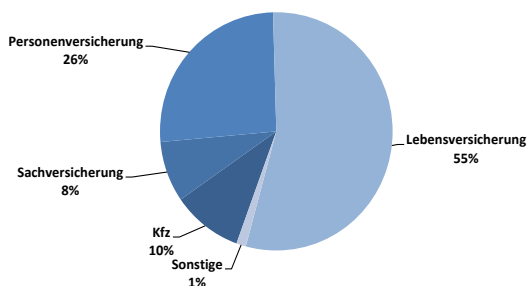
Das Versicherungsgeschäft der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe setzt sein Wachstum nach einem bereits außergewöhnlichen Jahr 2016 fort. Dank der Rekordverkaufszahlen in der Risikoversicherung beträgt die Zahl der Verträge im Portfolio inzwischen 29,2 Millionen; dies entspricht einem Anstieg um 2,8% gegenüber Juni 2016.

Der Versicherungsumsatz beläuft sich auf 5,2 Mrd. Euro und ist damit auf Grund der 2016 von der Gruppe zur Begünstigung von fondsgebundenen Lebensversicherungen ergriffenen Maßnahmen um 8,6% rückläufig. Die Steigerung bei den Risikoversicherungen (+4,5%) wird vom Rückgang des Bruttoprämienaufkommens in der Lebens- und Kapitalsparversicherung überschattet (-16,9% auf 2,9 Mrd. Euro). Die Neuausrichtung des Prämienaufkommens in der Lebensversicherung, die unter Berücksichtigung des Risikoprofils der Kunden erfolgt ist, führt Ende Juni zu einem Anteil der fondsgebundenen Lebensversicherungen am Bruttoprämienaufkommen von über 25%, der mehr als doppelt so hoch ist wie in der ersten Jahreshälfte 2016 (11,4%).

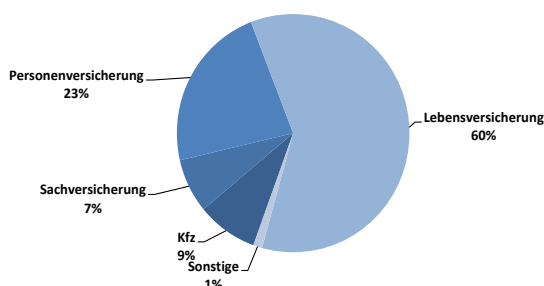
Der starke Absatz bei Kfz- und Hausratversicherungen und der Rückgang der Auflösungsquote, die die Qualität der Verträge und der von Assurances du Crédit Mutuel angebotenen Serviceleistungen zum Ausdruck bringen, profitieren vom Umsatz der Sachversicherung, der um 4,5% auf 0,9 Mrd. Euro zulegt. Die Vorsorgeversicherung, ein Entwicklungsschwerpunkt für 2017, verzeichnet eine Rekordsteigerung ihres Absatzes. Sie trägt zum deutlichen Anstieg des Umsatzes in der Personenversicherung bei (+4,4%), der knapp 1,4 Mrd. Euro erreicht.

Diese starke Entwicklung leistet einen Beitrag zum versicherungstechnischen Ergebnis, das in sämtlichen Branchen positiv ausgerichtet ist.

Verteilung des Umsatzes von GACM per Ende Juni 2017



Verteilung des Umsatzes von GACM per Ende Juni 2016



▪ **Dienstleistungen**

Ergänzend zum Bank- und Versicherungsgeschäft zeichnet sich die Vertriebsleistung auch durch die Vielfalt der von den Filialnetzen der Gruppe angebotenen Dienstleistungen aus.

EI Telecom bietet Mobilfunkdienste an und verfügt mittlerweile über ein Portfolio mit knapp 1,6 Millionen Kunden. Seine Vertriebs- und Marketingtätigkeit intensivierte sich, insbesondere mit dem Start einer limitierten Edition sowie der Beibehaltung eines 100 Giga-Angebots im Sortiment. **Euro Protection Surveillance** vermarktet Fernüberwachungslösungen und installierte in der ersten Jahreshälfte 2017 6.500 zusätzliche Anlagen. Das Unternehmen ist der führende Betreiber im Bereich der Fernüberwachung in Frankreich mit 434.685 Teilnehmerverträgen zum 30. Juni 2017 (+8% innerhalb eines Jahres).

CM-CIC Bail bietet eine Komplettlösung in der Kfz-Versicherung, die von Kauf und Finanzierung eines Fahrzeugs über Leasing bis hin zum Abschluss von Wartungsverträgen reicht. Im ersten Halbjahr 2017 wurden in diesem Rahmen 1.128 Fahrzeuge im Auftrag von Privatkunden des Filialnetzes gekauft und 11.294 Leasingverträge abgeschlossen; dies entspricht einem Gesamtvolumen von 162,2 Mio. Euro.

Beim Verkauf von neuen Immobilien verzeichnet **CM-CIC Agence Immobilière** im ersten Halbjahr 2017 Nettoreservierungen für 5.358 Wohnungen; dies entspricht einem Anstieg um 16% gegenüber 2016 (+721). Im Private Banking begleiten die Immobilienberater von Crédit Mutuel und CIC unsere Kunden auch beim Erwerb von Altbauwohnungen.

Im Bereich der elektronischen Geldbörse unterstützte die Gruppe die Annäherung ihrer Fivory-App mit der Wa!-App von BNP Paribas, aus der eine neue Marke mit der Bezeichnung **Lyf Pay** entstand. Diese neue App, die seit dem 18. Mai verfügbar ist, bietet eine Reihe innovativer Serviceleistungen, darunter die Bezahlung in Geschäften oder über das Internet in Verbindung mit Treueangeboten, Gutscheinen, die von Händlern angeboten werden, usw. Die App ermöglicht auch Zahlungen unter Freunden oder die Durchführung von Spenden.



Finanzergebnisse

Einleitung: Zum 30. Juni 2017 wird das Private-Banking-Geschäft der CIC-Zweigstellen in Singapur und Hongkong gemäß IFRS 5-Norm als in Veräußerung befindliche Aktivität behandelt. Eine Verkaufsvereinbarung mit Indosuez Wealth Management wurde im Juli 2017 unterzeichnet. Die Durchführung der Transaktion setzt den vorherigen Erhalt der erforderlichen gesetzlichen Genehmigungen voraus.

Zum 30. Juni 2016 wird Banque Pasche ebenfalls gemäß IFRS 5-Norm als in Veräußerung befindliche Einheit behandelt. Der Verkauf fand am Ende des zweiten Quartals 2017 statt.

(in Millionen Euro)	30.06.2017	30.06.2016	Veränderung*
Nettobankertrag	7.150	6.760	+3,6%
Betriebskosten	(4.360)	(4.288)	-0,6%
Bruttobetriebsergebnis	2.790	2.472	+10,9%
Risikoprämie	(398)	(359)	+9,2%
Betriebsergebnis	2.392	2.113	+11,1%
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierung	(271)	(288)	-5,8%
Ergebnis vor Steuern	2.121	1.826	+13,8%
Körperschaftssteuer	(810)	(646)	+23,7%
Gewinne und Verluste nach Körperschaftssteuer aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	5	46	entfällt
Nettoergebnis	1.316	1.226	+4,7%
Minderheitsbeteiligungen	153	129	+17,6%
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	1.163	1.097	+3,2%

* bei unverändertem Konsolidierungskreis ²

Der **Nettobankertrag** der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe liegt in der ersten Jahreshälfte 2017 bei fast 7,2 Mrd. Euro gegenüber 6,8 Mrd. im Vorjahr; dies entspricht einer Steigerung von 3,6% bei unverändertem Konsolidierungskreis. Im aktuellen Konsolidierungskreis beträgt die Steigerung 5,8%, wobei die Factoring- und Leasing-Gesellschaften, die am 20. Juli 2016 von General Electric in Frankreich und Deutschland übernommen wurden, im ersten Halbjahr 2017 einen Nettobankertrag von 159 Mio. Euro erwirtschafteten. Dieser Anstieg des Nettobankertrags im Jahresvergleich ist umso bemerkenswerter, als der Buchgewinn aus der Veräußerung der Visa Europe-Beteiligung im ersten Halbjahr 2016 verbucht wurde, der mit 269 Mio. Euro im "Holding"-Sektor registriert wurde. Bei unverändertem Konsolidierungskreis und ohne den Visa-Buchgewinn legt der Nettobankertrag um 7,9% zu.

Der Anstieg des Nettobankertrags bei unverändertem Konsolidierungskreis ergibt sich aus mehreren Elementen, darunter:

- der Anstieg des Nettobankertrags im Allfinanzgeschäft für Retailkunden dank der durch die Filialnetze vereinnahmten Provisionen und der sehr positiven Entwicklung der Tätigkeit der Banque Européenne du Crédit Mutuel (BECM), von Targobank Allemagne und spezialisierten Tochtergesellschaften wie COFIDIS;
- die nach wie vor kräftige Geschäftsentwicklung und die guten technischen Ergebnisse des Versicherungssektors, dessen Nettobankertrag um 17,3% zulegt;

² Nähere Einzelheiten zur Entwicklung bei unverändertem Konsolidierungskreis sind den Hinweisen zur Methode am Ende der Mitteilung zu entnehmen.

- die gute Entwicklung des Handelsgeschäfts, dessen Nettobankertrag deutlich um 87 Mio. Euro auf 275 Mio. zulegt;
- der Anstieg der Erträge im Bereich Wachstumskapital um knapp 39%, der die Vitalität der Unternehmen bezeugt, die von CM-CIC Investissement betreut werden.

Auf den Nettobankertrag des Allfinanzgeschäfts für Retailkunden, welches das Kerngeschäft der Crédit Mutuel CM11-Gruppe darstellt, entfallen knapp 80% der Gesamteinnahmen der Crédit Mutuel CM11-Gruppe.

Die **Gemeinkosten** belaufen sich Ende Juni 2017 auf 4.360 Mio. Euro. Sie bleiben unter Kontrolle und sind im Jahresvergleich bei unverändertem Konsolidierungskreis um 0,6% rückläufig. Dieser Rückgang umfasst einen kontrollierten Anstieg des Personalaufwands (+0,6%). Die Zuweisungen zu den Abschreibungen sind stark rückläufig (-98 Mio. Euro), da das erste Halbjahr 2016 durch die Buchung von Wertverlusten der Geschäftswerte im Pressesektor in Mitleidenschaft gezogen wurde, für die mittlerweile umfassende Rückstellungen gebildet wurden.

Die **Risikoprämie** steigt um 33 Mio. Euro. Sie beläuft sich in der ersten Jahreshälfte 2017 auf 398 Mio. Euro. Der allgemeine Anstieg der Rückstellungen umfasst einen Rückgang der individuellen Zuweisungen (-18 Mio.), der ein Hinweis auf die gute Qualität der kundenseitigen Risiken ist, und einen Anstieg der Sammelrückstellungen (+51 Mio.) im Anschluss an eine Änderung der Parameter, die für ihre Berechnung angewendet werden.

Nach Sparten steigt der individuelle Risikoaufwand im Retailbanking geringfügig (+1,1%) und verzeichnet in den Sparten der Finanzierungsbank einen deutlichen Rückgang (-22 Mio. Euro).

Die kundenseitige Gesamtrisikoprämie im Verhältnis zu den Kreditvolumen beträgt wie im ersten Halbjahr 2016 0,23%, während die globale Deckungsquote für zweifelhafte Forderungen bei 63,5% liegt (64,2% im Juni 2016).

Das **Betriebsergebnis** legt um 11,1% zu auf 2.392 Mio. Euro, gestützt auf den Anstieg des Nettobankertrags, den Rückgang der Gemeinkosten und trotz des Anstiegs der Risikoprämie.

Das **Ergebnis vor Steuern** steigt um 13,8% auf 2.121 Mio. Euro nach Verbuchung des Wertverlustes (232 Mio. Euro) auf die Beteiligung an Banco Popular, deren Marktwert nach der Auflösung dieses Instituts am 7. Juni 2017 mittlerweile bei Null liegt.

Ferner wird eine bereits 2016 vorzeitig gebildete Rückstellung für Risiken in Höhe von 90 Mio. Euro in den Nettobankertrag des ersten Halbjahrs 2017 übernommen.

Nach Abzug einer Körperschaftsteuer von 810 Mio. Euro und einem Ergebnis nach Steuern auf verkaufte Geschäftsbereiche, das von 46 Mio. Euro zum 30. Juni 2016 auf 5 Mio. Euro zum 30. Juni 2017 sinkt, steigt das **Nettoergebnis** um 4,7%. Es beläuft sich auf 1.316 Mio. Euro gegenüber 1.226 Mio. im Juni 2016.



Finanzstruktur

Zum 30. Juni 2017 beläuft sich das Eigenkapital auf 40,6 Mrd. Euro (39,6 Mrd. Ende Dezember 2016).

Zum 31. März 2017 hat sich der CET1-Koeffizient (*Common Equity Tier 1*) der Gruppe auf 15,7%³ verbessert (15% Ende Dezember 2016), insbesondere unter dem Einfluss eines Rückgangs der gewichteten Risiken mit der Aufhebung des *floor corporate* und der Aufhebung der LGD-Quote für Großkunden und Banken. Der Gesamtsolvabilitätskoeffizient beläuft sich auf 19% und steigt damit gegenüber Ende 2016 um 100 Basispunkte.

³ Ohne Übergangsmaßnahmen.

Zum 31. März 2017 beträgt der Hebelkoeffizient mit Anwendung des delegierten Rechtsaktes auf 5,4% (ohne Übergangsmaßnahmen), während die Kennzahl für das kurzfristige Liquiditätsrisiko (LCR) Ende Juni 2017 bei 138% liegt.

Im Lauf des Halbjahres haben die Ratingagenturen Moody's und Fitch die kurz- und langfristigen Ratings der Gruppe bestätigt⁴.

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch Ratings
Langfristiges Rating	A	Aa3	A+
Kurzfristig	A-1	P-1	F1
Ausblick	Stabil	Stabil	Stabil

Die wichtigsten von den Agenturen zur Begründung der Stabilität und des Niveaus der Ratings genannten Elemente sind folgende:

- solide Kapitalisierung,
- gute Fähigkeit zur internen Kapitalgenerierung,
- robustes Modell im französischen Allfinanzgeschäft,
- wenig riskantes Tätigkeitsprofil.



⁴ Standard & Poor's: Ratings für den Einzugsbereich Crédit Mutuel; Moody's und Fitch: Ratings für den Einzugsbereich Crédit Mutuel-CM11-Gruppe.

Ergebnisse nach Sparten

Das Retail-Allfinanzgeschäft als wichtigste Sparte

(in Millionen Euro)	30.06.2017	30/06/2016 berichtigt*	Entwicklung**
Nettobankertrag	5.026	4.781	+1,8%
Betriebskosten	(3.303)	(3.187)	+0,1%
Bruttobetriebsergebnis	1.723	1.594	+5,1%
Risikoprämie	(423)	(357)	+16,8%
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierung	19	(52)	entfällt
Ergebnis vor Steuern	1.319	1.184	+7,8%
Körperschaftsteuer	(532)	(447)	+16,4%
Nettoergebnis	787	737	+2,6%

*siehe Erläuterungen zur Methode am Ende der Mitteilung

** bei unverändertem Konsolidierungskreis; siehe Erläuterungen zur Methode am Ende der Mitteilung

Diese Sparte umfasst die Kassen des Crédit Mutuel, das Netz des CIC, die Banque Européenne du Crédit Mutuel, CIC Iberbanco, Targobank in Deutschland und Spanien, die Gruppe Cofidis Participations, Banque Casino und alle spezialisierten Aktivitäten, bei denen die Vermarktung der Produkte durch die Filialnetze erfolgt: Mobilienleasing und Leasing mit Kaufoption, Immobilienleasing, Verkaufskredit, Factoring, Sammelverwaltung, vermögenswirksame Leistungen und Immobilienverkauf.

Auf das Retailbanking, das Kerngeschäft der Crédit Mutuel-CM11 Gruppe, entfallen 67% ihres Nettobankertrags.

Der Nettobankertrag im Retailbanking weist im ersten Halbjahr 2017 einen bescheidenen Anstieg von 1,8% innerhalb eines Jahres auf. Betrachtet man den Einzugsbereich der Filialnetze, wird das Abbröckeln der Zinsmarge auf Grund des Rückgangs der Durchschnittsrendite von Krediten weitgehend durch die gute Entwicklung der Provisionen ausgeglichen (hauptsächlich Provisionen für Kredite und Versicherungsprovisionen). Die Provisionen des Filialnetzes steigen um knapp 9% auf 1,9 Mrd. Euro, davon 608 Mio. für Versicherungen, oder knapp ein Drittel der Summe der Provisionen der Filialnetze.

Die Gemeinkosten sind unter Kontrolle und verzeichnen trotz des Anstiegs der Banksteuern und insbesondere des Beitrags zum einheitlichen Abwicklungsfonds (+13 Mio. Euro allein im Retailbanking) einen leichten Anstieg von 0,1%.

Die Risikoprämie steigt unter dem Einfluss der Sammelrückstellungen um 16,8% (+56 Mio. Euro). Ohne Sammelrückstellungen ist der Anstieg der Risikoprämie auf 1,1% begrenzt (+4 Mio.).

Die Crédit Mutuel-CM11-Gruppe hat im Rahmen ihrer Beteiligung an der spanischen Bank Banco Popular ihren Anteil (3,92%) am Verlust des ersten Quartals von 13,5 Mio. Euro gegenüber 98,8 Mio. im ersten Halbjahr 2016 berücksichtigt.

Im Endeffekt steigt das Nettoergebnis um 2,6% auf 787 Mio. Euro. Ohne den Einfluss der Ergebnisse von Banco Popular (-98,8 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2016 und -13,5 Mio. im ersten Halbjahr 2017) ist das Nettoergebnis im Retailbanking um 4,2% rückläufig.

Die Filialnetze

- **Kassen des Crédit Mutuel**

Die Zahl der Kunden steigt seit Ende Dezember 2016 um knapp 22.000 auf 6,9 Millionen.

Die Kreditvolumen steigen innerhalb eines Jahres um fast 3 Mrd. Euro auf 118,1 Mrd. (+2,6%), im Wesentlichen unter dem Einfluss der Wohnungskredite (+3%), der Investitionskredite (+1,8%) und der Verbraucherkredite (+1,5%).

Die Kundeneinlagen steigen um 6,8 Mrd. Euro, so dass das Gesamtvolumen auf 102,9 Mrd. Euro steigt. Die Bestände auf Girokonten und Sparbüchern verzeichnen die stärksten Veränderungen mit +4,2 Mrd. (+18,2%) bzw. +3,2 Mrd. (+8,8%).

Der Nettobankertrag geht um 0,1% zurück auf 1.493 Mio. Euro, während die Gemeinkosten und die Risikoprämie um 1,6% bzw. 19,7% zulegen.

Das Nettoergebnis beläuft sich auf 170 Mio. Euro gegenüber 216 Mio. im Vorjahr (-21,4%).

- **CIC-Filialnetz**

Der CIC zählt zum 30. Juni 2017 1.954 Geschäftsstellen und 5 Millionen Kunden (+1,9% gegenüber dem 30. Juni 2016).

Das Kreditgeschäft bleibt mit einem Anstieg der Bestände im Jahresvergleich um 4,6% auf 117,6 Mrd. Euro dynamisch. Investitionskredite waren mit 32,8 Mrd. besonders aktiv mit einer Steigerung um 7,6%, während Wohnungskredite (67,8 Mrd. Bestände) nach einem dynamischen ersten Halbjahr bei der Gewährung neuer Kredite (8,1 Mrd.) eine Steigerung von 4,1% verzeichnen. Auf Verbraucherkredite entfällt ein Volumen von 5,3 Mrd. Euro (+3,7%).

Die Einlagenvolumen erreichen 108,2 Mrd. Euro (+6,0% gegenüber Ende Juni 2016) mit kräftigen Bewegungen bei Sichteinlagen.

Der Nettobankertrag des CIC-Filialnetzes beläuft sich zum 30. Juni 2017 auf 1.691 Mio. Euro und steigt damit dank der Provisionen um 3,8%.

Die Gemeinkosten belaufen sich auf 1.129 Mio. Euro (-0,3%). Die Risikoprämie (88 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2017) steigt um 23 Mio. Euro; davon entfallen +24 Mio. auf Sammelrückstellungen und -1 Mio. auf individuelle Rückstellungen.

Das Nettoergebnis von 273 Mio. Euro geht um 1,2% zurück.

- **Banque Européenne du Crédit Mutuel (BECM)**

Die Banque Européenne du Crédit Mutuel ist in Frankreich und Deutschland auf den Märkten der Unternehmen, der Immobilienentwickler und der Grundstücksgesellschaften tätig. Im Dienst von über 20.000 Kunden umfasst sie 51 Geschäftsstellen (davon 42 in Frankreich) und eine Tochtergesellschaft in Monaco.

Per Ende Juni 2017 steigen die Kundenkredite ausgedrückt in monatlichem Durchschnittskapital für alle Märkte zusammen um 10,2% auf 13,5 Mrd. Euro im Zwölf-Monats-Vergleich und um 7,0% in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017. Die buchhalterischen Mittel steigen im 12-Monats-Vergleich um 1,6% auf 12,1 Mrd. Dennoch gingen sie in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 unter dem Einfluss der Maßnahmen zur Regulierung des Prämienaufkommens um 9,6% zurück.

Zum 30. Juni 2017 steigt der Nettobankertrag um 10,1% auf 141,2 Mio. Euro. Die Zinsmarge legte auf Grund des Rückgangs der Kosten der kundenseitigen Ressourcen und des Wachstums der Kreditvolumen um 18,1% zu. Die Provisionen belaufen sich auf 30,5 Mio. Euro und gehen damit

gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 auf Grund niedrigerer Provisionen für den elektronischen Zahlungsverkehr um 10,6% zurück.

Die Gemeinkosten steigen um 7,5% auf 52,2 Mio. Euro, hauptsächlich unter dem Einfluss der Steuererhöhung für Finanzinstitute. Die Risikoprämie beläuft sich auf 5,7 Mio. Euro und steigt damit um 22,8%. Damit entspricht sie allerdings einem ermäßigten Satz von 0,13% der Kredite im Jahresdurchschnitt.

Das Nettoergebnis beläuft sich zum 30. Juni 2017 auf 51,9 Mio. Euro gegenüber 47,6 Mio. Euro zum 30. Juni 2016. Es verzeichnet eine deutliche Steigerung um +9,2%.

- **TARGOBANK Deutschland**

Im ersten Halbjahr 2017 setzte die Geschäftstätigkeit von Targobank Deutschland die Anfang 2016 eingeleitete Steigerung unter dem Einfluss des neuen mittelfristigen Plans "TARGOBANK 2020" fort.

In den ersten sechs Monaten des Jahres liegt die Produktion persönlicher Kredite bei 1,8 Mrd. Euro und steigt damit gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 14%.

Sämtliche Vertriebskanäle können zulegen. Dabei verzeichnet der Verkauf über Internet und Telefon eine besonders deutliche Steigerung (+34,8% für Internetverkäufe, +45,6% für Telefonverkäufe).

Zum 30. Juni 2017 legen die Kreditvolumen gegenüber dem 30. Juni 2016 9,2% zu auf 12,7 Mrd. Euro.

Die Einlagenbestände wachsen trotz niedriger Zinsen weiter. Sie erreichen Ende Juni 2017 14,1 Mrd. Euro, gestützt auf Zuflüsse von 828 Mio. seit dem 1. Januar. Kurzfristige Einlagen werden dabei von den Kunden bevorzugt.

Der Jahresanfang 2017 zeichnete sich ferner durch eine Erholung der Vermögensverwaltungstätigkeit aus. Sparanlagen legen gegenüber Ende 2016 um 461 Mio. Euro (+4%) zu und belaufen sich zum 30. Juni 2017 auf 11 Mrd.

Der Nettobankertrag wird durch das neue Tarifangebot "Plus-Depot" stimuliert, das 2016 eingeführt wurde (+1,1 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten des Jahres).

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich im ersten Halbjahr 2017 auf 222 Mio. Euro. Es steigt damit um über 5% gegenüber dem Vorjahr.

- **TARGOBANK Spanien**

Im Juni 2017 wurde die Crédit Mutuel-CM11-Gruppe zum einzigen Gesellschafter von Targobank Spanien durch die Übernahme von 48,98% des Kapitals von Banco Popular.

Die Bank setzt ihre Entwicklung fort. Nach der Ausarbeitung eines dreijährigen Business Plans setzt sie Veränderungen auf verschiedenen Ebenen um: Organisation und Beginn der Spezialisierung ihres Filialnetzes zur Anpassung der Dienstleistungen an die verschiedenen Märkte, Kanäle und Arbeitsmethoden, IT-Tools und Anpassungen an gesetzliche Veränderungen. Diese Maßnahmen sollen dem aktuellen Umfeld Rechnung tragen. Ihr Ziel ist eine Steigerung der Effizienz von Produktion und Service für die 135.000 Kunden (von denen 74% Privatkunden sind).

Diese Veränderungen werden parallel zur Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Bank durchgeführt, deren Bestände sich zum 30. Juni 2017 auf 2,1 Mrd. Euro bei den Krediten und auf 1,9 Mrd. bei den Einlagen belaufen.

Das Ergebnis beläuft sich im ersten Halbjahr 2017 auf -61 Mio. Euro.

COFIDIS-Gruppe

Der Nettobankertrag der Gruppe COFIDIS Participations steigt zwischen dem 1. Halbjahr 2016 und dem 1. Halbjahr 2017 um 2,5% auf 618 Mio. Euro oder +14,8 Mio. Euro.

Die Zinserträge stabilisieren sich unter dem Einfluss sinkender Wucherzinsen (Frankreich, Portugal und Ungarn), des starken Konkurrenzdrucks mit einem Wettlauf um niedrige Zinsangebote, die sich

auf das Fakturierungsniveau der neuen Generationen auswirken, und einer Neuausrichtung der Portfolios im wirtschaftlichen Umfeld in Richtung von Produkten mit niedrigerer Fakturierung (persönliche Kredite, Rücknahmen, Kfz-Kredit und Bankpartnerschaft).

Diese Elemente werden durch einen Anstieg der Bestände um +6%, eine bessere Risikokontrolle und damit einen Anstieg des Anteils auslösender Bestände sowie strategische Anpassungen der Konzerngesellschaften ausgeglichen, so dass die kundenseitige Fakturierung optimiert werden kann.

Abgesehen von der Stabilität der Zinserträge wird der Nettobankertrag durch den anhaltenden Rückgang der Finanzkosten (-29% im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem ersten Halbjahr 2016) und durch den Anstieg der Provisionen, insbesondere bei der Versicherung für Kreditnehmer, positiv beeinflusst.

Die Gemeinkosten gehen um 0,7% zurück. Sie profitieren von der Stabilität der Marketinginvestitionen, während neue Finanzierungen gleichzeitig um 8,6% zulegen und eine Verbesserung der geschäftlichen Produktivität zum Ausdruck bringen. Sie profitieren ferner vom Rückgang der Betriebskosten ohne Marketingaufwand.

Die Risikoprämie ist mit einem Rückgang um 18 Basispunkte gegenüber Juni 2016 gut aufgestellt. Sie beläuft sich im Juni 2017 auf 2,3% der durchschnittlichen Bestände gegenüber 2,5% im Juni 2016.

Der Anstieg des Nettobankertrags in Verbindung mit dem Wachstum der Geschäftstätigkeit und der Bestände, der Kontrolle der Kosten und der Risiken führt zu einem Anstieg des Beitrags zum Nettoergebnis des Konzerns um 10,2% auf 105 Mio. Euro per Ende Juni 2017.



Deutliche Steigerung im Versicherungsgeschäft

<i>(in Millionen Euro)</i>	30.06.2017	30.06.2016	Entwicklung
Nettobankertrag	881	752	+17,3%
Betriebskosten	(278)	(266)	+4,5%
Bruttobetriebsergebnis	604	486	+24,3%
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierung	7	19	-63,3%
Ergebnis vor Steuern	611	505	+20,9%
Körperschaftsteuer	(194)	(150)	+29,3%
Nettoergebnis	417	355	+17,4%

Crédit Mutuel ist seit 1971 im Allfinanzgeschäft tätig und trug maßgeblich zu seiner Entwicklung bei. Dank dieser langjährigen Erfahrung ist der Geschäftsbereich, der von Groupe des Assurances du Crédit Mutuel (GACM) betrieben wird, heute vertriebsmäßig und technisch umfassend in die Crédit Mutuel-CM11-Gruppe integriert.

Der Versicherungsumsatz erreicht knapp 5,2 Mrd. Euro und geht damit um 8,6% zurück.

Parallel zur Marktentwicklung geht das Bruttoprämienaufkommen bei Lebensversicherungen und Sparverträgen um 16,9% zurück auf 2,9 Mrd. Euro. Dieser Rückgang erfolgt in einem Umfeld, das sich nach wie vor durch sehr niedrige Zinsen auszeichnet und die Versicherungsgesellschaften zwingt, einerseits das Prämienaufkommen bei Fonds in Euro zu bremsen und andererseits fondsgebundene Lebensversicherungen zu fördern. Bei GACM erreicht der Anteil der fondsgebundenen Verträge am Bruttoprämienaufkommen im ersten Halbjahr 2017 25,7% gegenüber 11,4% im Juni 2016.

Der Anstieg der Prämien in der Sachversicherung übertrifft die Marktentwicklung und erreicht +4,5% (+2,5% für den Markt Ende Mai 2017). Er wird durch eine Rekordproduktion bei Kfz- und Hausratversicherungen sowie durch die nachhaltige Entwicklung von geschäftlichen Risikoversicherungen unterstützt.

Die Prämien bei Personenversicherungen legen um 4,4% zu, gestützt auf ein Rekordvolumen der Absätze bei Vorsorgeversicherungen, die 2017 einen Entwicklungsschwerpunkt darstellen. In diesem Rahmen wurde das Produkt "Versicherungen für unvorhergesehene Ereignisse" überarbeitet. Das Filialnetz profitiert ferner von einem neuen Verkaufsinstrument, das eine Bedarfsanalyse der Versicherungsnehmer ermöglicht, um optimal geeignete Angebote vorlegen zu können. Werbeaktionen ergänzen die Tätigkeit der Kundenberater in diesem Geschäftssegment.

Die Filialnetze nahmen Provisionen in Höhe von 644 Mio. Euro ein; dies entspricht einer Steigerung um 5,3%.

Das erste Halbjahr 2017 endet für GACM mit einem Nettoergebnis⁵ von 417 Mio. Euro gegenüber 355 Mio. im Vorjahr.

Im Gegensatz zum ersten Halbjahr 2016, das durch den Rückgang der versicherungstechnischen Zinsen und die Unwetter im Mai und Juni in Mitleidenschaft gezogen wurde, bringt das Ergebnis des

⁵ Einzelheiten zur Entwicklung bei unverändertem Konsolidierungskreis sind den Hinweisen zur Methode am Ende der Mitteilung zu entnehmen.

ersten Halbjahrs 2017 die gute vertriebliche Leistung der Gruppe, die Stabilität der Zinsen und das Fehlen von Großereignissen zum Ausdruck.



Die Finanzierungsbank

(in Millionen Euro)	30.06.2017	30.06.2016	Entwicklung
Nettobankertrag	188	171	+10,1%
Betriebskosten	(61)	(57)	+6,1%
Bruttobetriebsergebnis	127	114	+12,1%
Risikoprämie	22	(3)	entfällt
Ergebnis vor Steuern	149	110	+34,9%
Körperschaftsteuer	(46)	(36)	+28,4%
Nettoergebnis	103	75	+38,0%

Mit ihren Teams in Frankreich und in ihren Filialen in London, New York, Singapur und Hongkong bietet die Finanzierungsbank Dienstleistungen für einen Kundenkreis aus Großunternehmen und institutionellen Kunden im Rahmen eines globalen Ansatzes für ihren Bedarf. Sie unterstützt auch das Wirken der Unternehmensnetze für ihre Großkunden und trägt zum Ausbau des internationalen Geschäfts sowie zur Umsetzung spezialisierter Finanzierungen (Übernahmen, Aktiva, Projekte) bei.

Diese Sparte umfasst die Finanzierung von Großunternehmen und institutionellen Kunden, Mehrwertfinanzierungen (von Projekten, Aktiva und Zukäufen usw.), internationale Aktivitäten und ausländische Filialen.

Per Ende Juni 2017/ verwaltete sie ein Kreditvolumen von 18,3 Mrd. Euro (+6,1%) und ein Einlagenvolumen von 6,3 Mrd. (+5,6%). Die verwalteten Sparbestände belaufen sich auf über 90 Mrd. Euro.

Der Beitrag der Finanzierungsbank zum Nettoergebnis der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe beläuft sich auf 103 Mio. Euro gegenüber 75 Mio. im Vorjahr; dies entspricht einem Anstieg von 38%. Diese guten Ergebnisse basieren auf einer guten Entwicklung der Geschäftstätigkeit in allen Bereichen des Sektors mit einem Anstieg des Bruttobetriebsergebnisses um 12,1% und einer Risikosituation, die sich per Ende Juni 2017 deutlich um 22 Mio. Euro erholt.



Marktaktivitäten

(in Millionen Euro)	30.06.2017	30/06/2016 berichtigt*	Entwicklung
Nettobankertrag	275	188	+46,2%
Betriebskosten	(111)	(100)	+11,2%
Bruttobetriebsergebnis	163	88	+86,1%

Risikoprämie	6	4	+60,4%
Ergebnis vor Steuern	169	91	+85,1%
Körperschaftssteuer	(59)	(33)	+81,4%
Nettoergebnis	110	59	+87,2%

*siehe Erläuterungen zur Methode am Ende der Mitteilung

Die Marktaktivitäten der Crédit Mutuel - CM11 Gruppe sind in der Bilanz von CIC aufgezeichnet. Sie umfassen Investment, Zinsen, Aktien, Kredite und Handelsgeschäft (CM-CIC Market Solutions) in Frankreich sowie in den Geschäftsstellen New York und Singapur.

Ziel dieser gesamten Tätigkeitsfelder ist die Bereitstellung von Lösungen für Anlagen, Deckungen, Transaktionen oder Marktfinanzierungen, aber auch Nachhandelsdienstleistungen für Unternehmen, institutionelle Anleger sowie Verwaltungsgesellschaften.

Der Sektor profitiert dabei von der hervorragenden Entwicklung der Finanzmärkte seit Jahresbeginn, und sein Beitrag zum konsolidierten Ergebnis der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe beläuft sich im ersten Halbjahr 2017 auf 110 Mio. Euro, was eine starke Entwicklung gegenüber Juni 2016 (+51 Mio.) darstellt.



Private Banking

(in Millionen Euro)	30.06.2017	30.06.2016	Entwicklung
Nettobankertrag	262	270	+2,5%
Betriebskosten	(171)	(178)	+5,3%
Bruttobetriebsergebnis	92	93	-2,4%
Risikoprämie	0	(1)	entfällt
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierung	0	10	entfällt
Ergebnis vor Steuern	92	102	-10,9%
Körperschaftssteuer	(21)	(16)	+25,2%
Gewinne und Verluste nach Körperschaftssteuer aus abgegebenen Geschäftsbereichen	5	(20)	entfällt
Nettoergebnis	76	66	+15,5%

Die Gesellschaften dieser Sparte sind sowohl in Frankreich mit CIC Banque Transatlantique als auch im Ausland mit den Tochtergesellschaften und Filialen Banque de Luxembourg, Banque CIC Suisse, Banque Transatlantique Luxembourg, Banque Transatlantique Belgium und Banque Transatlantique London tätig.

Der Sektor entwickelt sein Know-how im Bereich der Finanz- und Vermögensverwaltung im Dienste von Unternehmerfamilien und Privatanlegern.

Dieser Bereich verwaltet ein Kreditvolumen von 13,5 Mrd. Euro und Einlagen in Höhe von 20,5 Mrd., einschließlich des Private Banking-Geschäfts des CIC in Hongkong und Singapur, das im zweiten Halbjahr 2017 verkauft werden soll. Der generierte Mittelüberschuss beläuft sich auf 7 Mrd. Euro. Die außerbilanziellen Sparbestände belaufen sich auf über 93,9 Mrd. Euro.

Der Nettobankertrag von 262 Mio. Euro steigt dank des Anstiegs der Provisionen um 2,5%.

Der Beitrag zum Nettoergebnis des Konzerns beläuft sich per Ende Juni 2017 auf 76 Mio. Euro gegenüber 66 Mio. in der ersten Jahreshälfte 2016.

Diese Ergebnisse enthalten nicht die der Geschäftsstellen von CIC Banque Privée, die in die Banken des CIC integriert werden, um hauptsächlich den Unternehmerkunden zu dienen. Das Ergebnis vor Steuern der Geschäftsstellen von CIC Banque Privée beläuft sich auf 48 Mio. Euro und legt damit gegenüber Juni 2016 um 9,8% zu.



Wachstumskapital

<i>(in Millionen Euro)</i>	30.06.2017	30.06.2016	Entwicklung
Nettobankertrag	169	122	+38,8%
Betriebskosten	(25)	(22)	+12,4%
Ergebnis vor Steuern	144	100	+44,7%
Körperschaftsteuer	2	(1)	entfällt
Nettoergebnis	146	99	+47,4%

Diese Tätigkeit wird von CM-CIC Investissement mit Sitz in Paris ausgeübt und verfügt über Zweigniederlassungen in Lyon, Nantes, Lille, Bordeaux und Straßburg, um die Kundennähe sicherzustellen und gleichzeitig eine Phase allmählicher internationaler Entwicklung einzuleiten.

Wachstumskapital ist ein wichtiger Teil der Geschäftsstrategie. Damit wird die Stärkung des Eigenkapitals der Kundenunternehmen von Crédit Mutuel und CIC mittel- und langfristig begleitet (7 bis 10 Jahre).

Die im ersten Halbjahr 2017 durchgeführten Investitionen belaufen sich auf 372 Mio. Euro gegenüber 44 Mio. im Jahr zuvor. Sie bringen ein besonders nachhaltiges Geschäftsniveau zum Ausdruck. Der per Ende Juni investierte Gesamtbetrag beläuft sich auf 2,1 Mrd. Euro, davon 85% in nicht börsennotierte Unternehmen. Der Saldo verteilt sich auf börsennotierte Unternehmen und Fonds. Der Wert des Portfolios beläuft sich auf 2,4 Mrd. Euro.

Die Qualität der durchgeführten Investitionen führt zu einem Nettobankertrag von 169 Mio. Euro, der damit innerhalb eines Jahres um 39% deutlich zulegt. Der Beitrag zu den Ergebnissen des Konzerns beläuft sich per Ende Juni 2017 auf 146 Mio. Euro gegenüber 99 Mio. Ende Juni 2016.



IT und Logistik

<i>(in Millionen Euro)</i>	30.06.2017	30.06.2016	Veränderung*
Nettobankertrag	787	705	+11,7%
Betriebskosten	(664)	(724)	-8,3%
Bruttobetriebsergebnis	123	(20)	entfällt

Risikoprämie	(4)	(2)	entfällt
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierung	(1)	8	entfällt
Ergebnis vor Steuern	119	(13)	entfällt
Körperschaftsteuer	(49)	(34)	+43,2%
Nettoergebnis	70	(47)	entfällt

**bei konstantem Konsolidierungskreis*

Diese Sparte umfasst die Einheiten mit reinen Logistikaufgaben: die IT-Gesellschaften der Gruppe, GIE CM-CIC Services, El Telecom, Euro Protection Surveillance, Lyf Pay sowie die Presseaktivität.

Ende Juni 2017 beläuft sich der Nettobankertrag der Sparte IT und Logistik auf 787 Mio. Euro. Er legt damit um knapp 12% zu. Er umfasst die Vertriebsmargen der IT-, Telefon- und Fernüberwachungsgesellschaften im Rahmen von Euro-Information und der Technologiesparte der Gruppe, die Leistungen von CM-CIC Services, den Nettobankertrag der Logistiktöchter von TARGOBANK Deutschland und COFIDIS sowie die Vertriebsmarge der Pressesparte.

Die Gemeinkosten gehen um 8,3% auf 664 Mio. Euro zurück, da das erste Halbjahr 2017 durch die Wertverluste der Geschäftswerte im Pressesektor im Gegensatz zum ersten Halbjahr 2016 nicht besonders stark in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Im Endeffekt beläuft sich der Beitrag zum Nettoergebnis der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe im ersten Halbjahr 2017 auf 70 Mio. Euro gegenüber -47 Mio. Ende Juni 2016.



Gestützt auf ihr konsequentes Streben nach Kundenzufriedenheit, ihre starke Vertriebsdynamik und ihre auf Gegenseitigkeit basierende Organisation weist die Crédit Mutuel-CM11-Gruppe zum 30. Juni 2017 ein buchhalterisches Nettoergebnis von 1,3 Mrd. Euro aus, das damit um 4,7% steigt. Ihre Stärke ist das Angebot vielseitiger, wettbewerbsfähiger und innovativer Serviceleistungen. Ihr Ziel ist die Sicherstellung von Servicequalität für die Gesellschafter und generell für alle Wirtschaftsakteure, um ihre Erwartungen und Bedürfnisse optimal zu erfüllen.

Als aktiver Gestalter der Entwicklung und der Vitalität der Regionen ermöglicht ihr leistungsfähiges Unternehmensmodell Jahr für Jahr die Stärkung ihrer finanziellen Solidität als Garant für Expansion und künftige Erfolge. Durch die Verknüpfung von Leistung und Kundennähe, Innovation und Verantwortung, Solidität und Solidarität behauptet sich die Crédit Mutuel-CM11-Gruppe tagtäglich als humane und zugleich digitale Bank, die ihren Ursprüngen verbunden und gleichzeitig modern und dazu bereit ist, die Herausforderungen von morgen anzunehmen.

Informationsbeauftragter: Frédéric Monot – Tel.: 01 53 48 79 57 - frederic.monot@creditmutuel.fr

Crédit Mutuel-CM11-Gruppe (*)

Kennzahlen (**)

(in Millionen Euro)	Freitag, 30. Juni 2017	Donnerstag, 30. Juni 2016
Geschäftsentwicklung		
Bilanzsumme	624.201	607.778
Kundenkredite	335.615	315.882
Gesamtsparvolumen	627.178	590.434
- davon Kundeneinlagen	283.400	265.012
- davon Versicherungsanlagen	80.648	77.945
- davon Finanzanlagen	263.130	247.476
Eigenkapital		
Eigenkapital ⁽¹⁾	40.595	38.687
Belegschaft		
Belegschaft am Ende des Betrachtungszeitraums ⁽²⁾	69.250	67.497
Anzahl Verkaufsstellen	4.535	4.613
Anzahl Kunden (in Mio.)	23,6	23,9

Geschäftsergebnisse

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung (in Millionen Euro)	Freitag, 30. Juni 2017	Donnerstag, 30. Juni 2016
Nettobankertrag	7.150	6.760
Betriebskosten	(4.360)	(4.288)
Bruttobetriebsergebnis	2.790	2.472
Risikoprämie	(398)	(359)
Betriebsergebnis	2.392	2.113
Nettogewinne/-verluste auf andere Vermögenswerte und Equity-Konsolidierung	(271)	(288)
Ergebnis vor Steuern	2.121	1.826
Gewinnsteuer	(810)	(646)
Gewinne & Verluste nach Steuern aus aufgegebenen Tätigkeiten	5	46
Buchhalterisches Nettoergebnis	1.316	1.226
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	1.163	1.097

(*) Konsolidierte Zahlen der Kassen von Crédit Mutuel Centre Est Europe, Sud-Est, Ile-de-France, Savoie-Mont Blanc, Midi-Atlantique, Loire-Atlantique und Centre-Ouest, Centre, Normandie, Dauphiné-Vivarais, Méditerranéen und Anjou, ihrer gemeinsamen föderalen Kasse, der Banque Fédérative du Crédit Mutuel und ihrer wichtigsten Tochtergesellschaften: ACM, BECM, IT usw., einschließlich CIC, Targobank Deutschland, Targobank Spanien, Cofidis, CIC Iberbanco.

(**) Nicht von den Abschlussprüfern bestätigte Zahlen.

(1) Einschließlich Geschäftsjahresergebnis und vor Ausschüttung.

(2) Belegschaften der Konzerngesellschaften, an denen die Gruppe die Kapitalmehrheit besitzt.

Hinweise zur Methodik

1/ **Berichtigte Ergebnisse zum 30. Juni 2016:** Die spartenspezifischen Informationen wurden Anfang 2017 leicht geändert: das Einlagengeschäft (Retailbanking) und die zentrale Treasury-Abteilung (Handelsgeschäft) wurden in der Sparte "Holding" zusammengefasst und ihr zugeteilt. Die berichtigten Ergebnisse werden daher für diese drei Sparten (Retailbank, Handelsgeschäft, Holding) zum 30. Juni 2016 vorgelegt.

2/ Die **Veränderungen** der Gewinn- und Verlustrechnung **bei unverändertem Konsolidierungskreis** werden nach folgenden Neutralisierungen berechnet:

- 2017 Zugang zum Konsolidierungskreis der Factoring- und Leasing-Einheiten, die am 20. Juli 2016 von General Electric in Frankreich und Deutschland übernommen wurden (Retailbanking), zwischen dem 1. Juli 2016 und dem 30. Juni 2017.
- 2016 Beitrag des Private-Banking-Geschäfts des CIC in Hongkong und Singapur im Anschluss an die Änderung der Methode für ihre buchhalterische Einstufung zum 30. Juni 2017; seit Ankündigung des Verkaufs dieser Aktivitäten durch CIC an Indosuez Wealth Management wird ihr Beitrag in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Zeile "Gewinne/Verluste nach Körperschaftssteuer der aufgegebenen Aktivitäten" erfasst.

Für die kundenseitigen Einlagen- und Kreditbestände werden die Veränderungen mit konstanter Methode berechnet, d.h. nach Reintegration 2017 des Beitrags des Private-Banking-Geschäfts des CIC in Hongkong und Singapur im Anschluss an die Änderung der Methode für ihre buchhalterische Einstufung zum 30. Juni 2017; seit Ankündigung des Verkaufs dieser Aktivitäten durch CIC an Indosuez Wealth Management wird ihr Beitrag in den Finanzaufstellungen in der Zeile "zum Verkauf bestimmte Aktiva/Passiva" erfasst.

Diese Elemente sind nachstehend anhand der einzelnen Zwischensalden aufgeschlüsselt:

	30. Juni 2017 (Mio. €)			Donnerstag, 30. Juni 2016 (Mio. €)			Veränderungen 2017 / 2016	
	ausgewiesen	zu neutralisieren de Konsolidierungskreisänderungen	bei konstantem Konsolidierungskreis	ausgewiesen	zu neutralisierende Konsolidierungskreisänderungen	bei konstantem Konsolidierungskreis	brutto	bei konstantem Konsolidierungskreis
Nettobankertrag	7.150	159	6.990	6.760	14	6.745	+5,8%	+3,6%
Betriebskosten	(4.360)	(112)	(4.248)	(4.288)	(16)	-4.272	+1,7%	-0,6%
Bruttobetriebsergebnis	2.790	47	2.742	2.472	(1)	2.473	+12,8%	+10,9%
Risikoprämie	(398)	(6)	(392)	(359)	0	-359	+10,9%	+9,2%
Betriebsergebnis	2.392	42	2.350	2.113	(1)	2.115	+13,2%	+11,1%
Gewinne/Verluste aus sonstigen Vermögenswerten und Equity-Konsolidierung	(271)	0	(271)	(288)	0	-288	-5,8%	-5,8%
Ergebnis vor Steuern	2.121	42	2.079	1.826	(1)	1.827	+16,2%	+13,8%
Körperschaftssteuer	(810)	(10)	(800)	(646)	0	-646	+25,3%	+23,7%
Gewinne und Verluste nach Körperschaftssteuer aus aufgegebenen Tätigkeiten	5	5	0	46	0	46	-90,0%	entfällt
Nettoergebnis	1.316	31	1.284	1.226	(1)	1.227	+7,3%	+4,7%
Minderheitsbeteiligungen	153	1	152	129	0	129	+18,6%	+17,6%
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	1.163	30	1.133	1.097	(1)	1.098	+6,0%	+3,2%

Und auf Kundenbestände:

	Bestände zum 30. Juni 2017 (Mio. €)				Donnerstag, 30. Juni 2016 (Mio. €)	Veränderungen Juni 2017 / Juni 2016	
	ausgewiesen (1)	Private Banking Singapur (2)	Tochtergesellschaften "ex-General Electric" (3)	berichtigte Volumen (4) = (1) + (2) - (3)		Brutto (1) / (5)	bei unveränderte m Kons.kr. (4) / (5)
Kundenkredite	335.615	2.363	10.101	327.877	315.882	+6,2%	+3,8%
Gesamtsparrvolumen	627.178	3.589	3.080	627.687	590.433	+6,2%	+6,3%
davon Kundeneinlagen	283.400	771	3.080	281.091	265.012	+6,9%	+6,1%
davon Versicherungsanlagen	80.648	0	0	80.648	77.945	+3,5%	+3,5%
davon Finanzanlagen	263.130	2.818	0	265.948	247.476	+6,3%	+7,5%

Alternative Performance-Indikatoren (API) – Art. 223-1 allgemeines Reglement der AMF / Vorgaben des (ESMA/20151415)

Bezeichnung	Definition / Berechnungsmodus	Für die Koeffizienten, Erläuterung der Verwendung
Betriebskoeffizient	Berechnung des Koeffizienten ausgehend von Posten der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung: Verhältnis zwischen Gemeinkosten (Summe der Posten "allgemeine Betriebsaufwendungen" und "Zuweisungen/Rücknahmen zu Abschreibungen und Rückstellungen für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte" der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung) und dem "Nettobankertrag nach IFRS"	Messung der Betriebseffizienz der Bank
Prämie für das kundenseitige Gesamtrisiko im Verhältnis zum Kreditvolumen (ausgedrückt in % oder in Basispunkten)	Prämie für das kundenseitige Risiko von Erläuterung 31 des Anhangs zum konsolidierten Abschluss im Verhältnis zum Bruttokreditvolumen am Ende des Betrachtungszeitraums (kundenseitige Kredite und Forderungen ohne individuelle und kollektive Wertminderungen)	ermöglicht die Bewertung des Risikoniveaus in Prozent der in der Bilanz ausgewiesenen Kreditverpflichtungen
Gesamtrisikoprämie	Posten "Risikoprämie" der veröffentlichungsfähigen konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung, im Unterschied zur Risikoprämie auf individueller Basis (Begriffsbestimmung in dieser Übersicht)	Bewertung des Risikoniveaus
Risikoprämie auf individueller Basis	Gesamtrisikoprämie ohne Sammelrückstellungen (siehe Begriffsbestimmung in dieser Übersicht)	Bewertung des Risikoniveaus, berechnet auf individueller Grundlage
Kundenkredite	Posten "kundenseitige Darlehen und Forderungen" auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz	Bewertung der kundenseitigen Aktivität in puncto Kredite
Kundeneinlagen, buchhalterische Einlagen	Posten "Verbindlichkeiten gegenüber Kunden" auf der Passivseite der konsolidierten Bilanz	Bewertung der kundenseitigen Aktivität in puncto Bilanzressourcen
Versicherungsanlagen	Lebensversicherungsanlagen im Besitz unserer Kunden - Verwaltungsangaben (Versicherungsgesellschaft)	Bewertung der kundenseitigen Aktivität in puncto Lebensversicherung
Finanzanlagen	außerbilanzielle Spareinlagen im Besitz unserer Kunden oder verwahrt (Wertpapierkonten, OGAW usw.) - Verwaltungsangaben (Konzerngesellschaften)	repräsentative Bewertung der Geschäftsentwicklung bei den außerbilanziellen Ressourcen (ohne Lebensversicherung)
Einlagenvolumen gesamt	Summe der buchhalterischen Einlagen, der Versicherungsanlagen und der Finanzanlagen	Bewertung der kundenseitigen Aktivität in puncto Spartätigkeit
Betriebskosten, Gemeinkosten, Verwaltungskosten	Summe der Zeilen "allgemeine Betriebsaufwendungen" und "Zuweisungen/Rücknahmen zu Abschreibungen und Rückstellungen für Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte"	Bewertung der Höhe der Betriebskosten

Zinsmarge, Nettozinseinnahmen, Nettozinsertrag	Berechnung ausgehend von Posten der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung: Differenz zwischen vereinnahmten und gezahlten Zinsen: vereinnahmte Zinsen = Posten "Zinsen und vergleichbare Erträge" der veröffentlichungsfähigen konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung gezahlte Zinsen = Posten "Zinsen und vergleichbare Aufwendungen" der veröffentlichungsfähigen konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung	repräsentative Bewertung der Rentabilität
Kreditproduktion	Beträge der für Kunden freigegebenen neuen Kredite - Quelle: Verwaltungsangaben, Summe der individuellen Angaben der Unternehmen der Sparte "Retail Banking - Filialnetz" + COFIDIS	Bewertung der kundenseitigen Aktivität in puncto neue Kredite
Sammelrückstellungen	Anwendung der Norm IAS 39, die eine gemeinsame Prüfung der Darlehen vorsieht, ergänzend zur individuellen Prüfung, und ggf. die Bildung einer entsprechenden Sammelrückstellung (IAS 39 §58 bis 65 und Anwendungsleitfaden §AG84 bis 92)	Bewertung der Höhe der Sammelrücklagen
Verhältnis Kredite / Einlagen, Bindungskoeffizient	Berechnung des Koeffizienten ausgehend von Posten der konsolidierten Bilanz: in Prozent ausgedrücktes Verhältnis zwischen der Summe der Kundenkredite (Posten "kundenseitige Darlehen und Forderungen" auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz) und der Kundeneinlagen (Posten "Verbindlichkeiten gegenüber Kunden" auf der Passivseite der konsolidierten Bilanz)	Messung der Abhängigkeit von externen Refinanzierungen
globaler Deckungskoeffizient für zweifelhafte Forderungen	Ermittlung durch die Gegenüberstellung der für das Kreditrisiko festgestellten Rückstellungen (einschließlich Sammelrückstellungen) und der Bruttovolumen, die im Sinne der Vorschriften als säumig gelten; Berechnung ausgehend von Anhang 8a des konsolidierten Abschlusses: "individuelle Wertminderungen" + "kollektive Wertminderungen" / "auf individueller Grundlage abgewertete Forderungen"	dieser Deckungskoeffizient bewertet das maximale Restrisiko in Verbindung mit den säumigen Volumen ("zweifelhaft")

API, Kontenabgleich:

		30.06.2017	30.06.2016
Betriebskoeffizient			
Gemeinkosten	Erläuterung 29	(4.332)	(4.288)
Nettobankertrag	Gewinn- und Verlustrechnung	7.082	6.760
Betriebskoeffizient		61,2%	63,4%

		30.06.2017	30.06.2016
Kosten des kundenseitigen Gesamtrisikos im Verhältnis zu den Kreditbeständen			
Kosten des kundenseitigen Risikos	Erläuterung 30	(393)	(367)
Bruttoforderungen + Finanzleasing	Erläuterung 8a	346.360	324.268
Kosten des kundenseitigen Gesamtrisikos im Verhältnis zu den Kreditbeständen		0,23%	0,23%

		30.06.2017	30.06.2016
Zinsmarge			
Zinsen und gleichgestellte Erträge	Gewinn- und Verlustrechnung	7.295	7.741
Zinsen und gleichgestellte Aufwendungen		(4.410)	(4.839)
Zinsmarge		2.885	2.902

		30.06.2017	30.06.2016
Verbindlichkeitskoeffizient			
Kredite und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Aktiva	335.615	315.882
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Passiva	283.400	265.012
Verbindlichkeitskoeffizient		118,4%	119,2%

		30.06.2017	30.06.2016
Allgemeine Abdeckung der zweifelhaften Forderungen			
Individuelle und kollektive Wertverluste	Erläuterung 8a	8.382	8.386
Individuell abgewertete Forderungen	Erläuterung 8a	13.207	13.068
Allgemeine Abdeckung der zweifelhaften Forderungen		63,5%	64,2%

Paris, den 28. Juli 2017

Der CIC zum 30. Juni 2017

Anhaltende Entwicklung des Allfinanzgeschäfts,
Steigerung der Ergebnisse und finanzielle Solidität

Ergebnisse zum 30. Juni 2017¹
Konsolidierungskreis

Entwicklung bei unverändertem

Nettobankertrag	2.654 Mio. €	➔	Gute Entwicklung in einem Niedrigzinsumfeld	+6,2%
Buchhalterisches Nettoergebnis	722 Mio. €	➔	Gute Ergebnisse	+6,8%
Eigenkapitalquote CET1 März 2017 (ohne Übergangsmaßnahmen)	13,4%	➔	Solide Finanzstruktur	
Geschäftsentwicklung				
Nettokredite an Kunden	167,6 Mrd. €	➔	Aktive Finanzierung der Wirtschaft	+3,9%
Kundeneinlagen	144,7 Mrd. €	➔		+6,3%
Verwaltetes und verwahrtes Sparvolumen	269,0 Mrd. €	➔		+6,4%

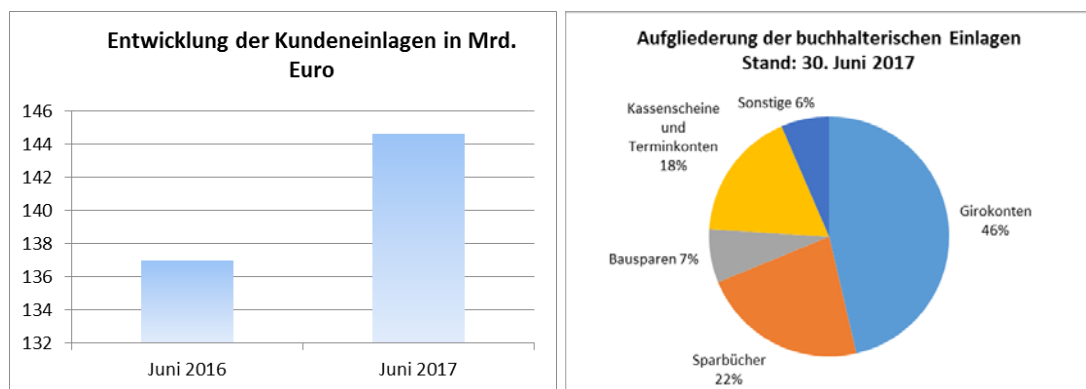
In der ersten Jahreshälfte 2017 setzt der CIC seine Entwicklung fort, indem er seinen Kunden hochwertige Serviceleistungen anbietet, ihren Bedürfnissen vorgreift und seine Produkte fortwährend anpasst. In einem Niedrigzinsumfeld verzeichnet er gute Ergebnisse, die seine aktive Beteiligung an der Wirtschaft belegen. Dies führt zu einer Stärkung seiner Positionen in den verschiedenen Geschäftsfeldern. Dieser Erfolg ist auch den regelmäßig geschulten Mitarbeitern, einem anerkannten technologischen Know-how und dem Streben nach guter Arbeit zu verdanken, die der Schlüssel zu einer effizienten physischen und digitalen Kundenbeziehung sind.

¹ Ungeprüfter Abschluss, der Gegenstand einer begrenzten Prüfung war.

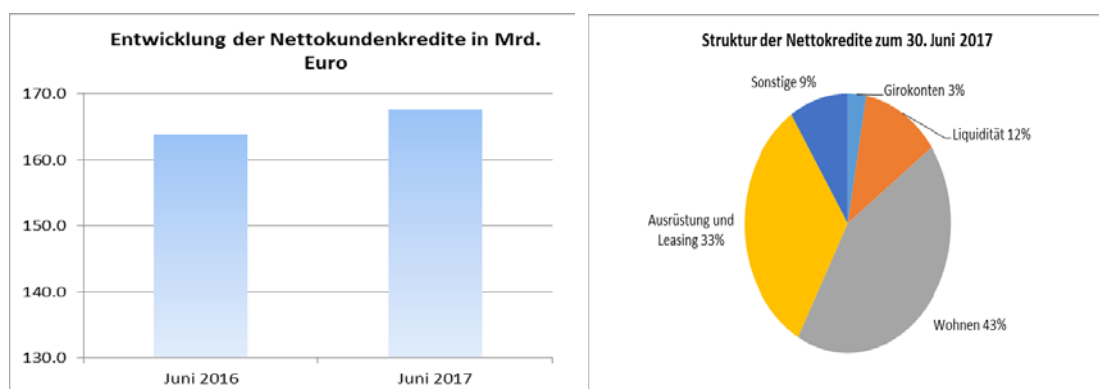
Fortsetzung der Vertriebsdynamik und der Wirtschaftsförderung²

Die ersten sechs Monate des Jahres zeichnen sich durch eine nach wie vor starke Mobilisierung der Mitarbeiter, eine Stärkung der Vertrauensbeziehung zu ihren Kunden und ein signifikantes Wachstum in der Ausstattung der Kunden mit von der Gruppe angebotenen Versicherungen und Serviceleistungen aus. So bedient der CIC Privatkunden, Verbände, Geschäftskunden, institutionelle Kunden und Unternehmen weiterhin optimal und beteiligt sich aktiv an der Finanzierung der Wirtschaft in den Regionen.

Die Bankeinlagen belaufen sich auf 144,7 Mrd. Euro und verzeichnen gegenüber dem 30. Juni 2016 einen Anstieg um 6,3%. Sie stützen sich im Wesentlichen auf Sparbücher und Girokonten mit Habensaldo, deren Bestände um 18,4% bzw. 8,5% zulegen.



Das Gesamtvolumen der Nettokredite erreicht 167,6 Mrd. Euro und verzeichnet damit gegenüber dem 30. Juni 2016 einen Anstieg um 3,9%. Investitionskredite legen um 19,8% auf 44,7 Mrd. Euro und Wohnungskredite um 5,2% auf 71,9 Mrd. Euro zu.



Das Verhältnis „Kredite zu Einlagen“, ausgedrückt in Prozent zwischen der Summe der Nettokredite und den Bankeinlagen, beläuft sich zum 30. Juni 2017 auf 115,8% gegenüber 119,6% im Vorjahr.

² Alle angegebenen Ergebnisse verstehen sich bei unverändertem Konsolidierungskreis. Siehe methodologische Hinweise am Ende der Mitteilung.



Entwicklung der Finanzergebnisse

Einleitung:

Zum 30. Juni 2017 wird das Private-Banking-Geschäft der Zweigstellen in Singapur und Hongkong gemäß IFRS 5-Norm als in Veräußerung befindliche Aktivität behandelt. Eine Verkaufsvereinbarung mit Indosuez Wealth Management wurde im Juli 2017 unterzeichnet. Die Durchführung der Transaktion setzt den vorherigen Erhalt der gesetzlich erforderlichen Genehmigungen voraus.

Zum 30. Juni 2016 wird die Banque Pasche ebenfalls gemäß IFRS 5-Norm als in Veräußerung befindliche Einheit behandelt. Der Verkauf fand am Ende des zweiten Quartals 2016 statt.

<i>(in Millionen Euro)</i>	Jun-17 veröffentlicht	Jun-16 veröffentlicht	Veränderung 1.HJ17/1.HJ16 brutto	Veränderung 1.HJ17/1.HJ16 bei unverändertem Konsolidierungskreis*
Nettobankertrag	2,654	2,514	5.6%	6.2%
Betriebskosten	(1,635)	(1,625)	0.6%	1.6%
Bruttobetriebsergebnis	1,019	889	14.6%	14.5%
Risikoprämie	(61)	(67)	-9.0%	-9.0%
Gewinne / Verluste / sonstige Aktiva & nach der Equity-Methode konsolidiert	78	78	0.0%	0.0%
Ergebnis vor Steuern	1,036	900	15.1%	15.0%
Körperschaftsteuer	(319)	(270)	18.1%	18.1%
Ergebnis vor Steuern auf veräußerte Geschäftsbereiche	5	46	-89.1%	OA
Buchhalterisches Nettoergebnis	722	676	6.8%	6.6%
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	715	674	6.1%	6.1%

*Nähere Angaben zu den Veränderungen bei gleichbleibendem Konsolidierungskreis sind der Einleitung auf der vorhergehenden Seite zu entnehmen.

Der Nettobankertrag beläuft sich zum 30. Juni 2017 auf 2.654 Mio. Euro; dies entspricht einem Anstieg um 6,2% gegenüber dem ersten Halbjahr 2016. Dieser Anstieg ist umso bedeutsamer, als der Nettobankertrag zum 30. Juni 2016 eine Entschädigung für den CIC, die Regionalbanken des CIC und die Banque Transatlantique als Mitglieder der Banque Fédérative du Crédit Mutuel (BFCM) bei VISA Europe im Rahmen der Übernahme durch VISA Inc. für 89 Mio. Euro umfasste.

Dieser Anstieg ist unter anderem mit der guten Performance im Allfinanzgeschäft für Privatkunden sowie in den Sparten Finanzierungsbank, Handelsgeschäft und Wachstumskapital zu erklären.

Die Betriebskosten steigen gegenüber der ersten Jahreshälfte 2016 um +1,6% auf 1.635 Mio. Euro, wobei der Beitrag zum einheitlichen Abwicklungsfonds um 17 Mio. Euro steigt.



Das Bruttobetriebsergebnis steigt damit um 14,5%, während sich der Betriebskoeffizient bei unverändertem Konsolidierungskreis innerhalb eines Jahres von 64,4% auf 61,6% verbessert.

Die Risikoprämie geht um 9% zurück. Sie liegt damit bei 61 Mio. Euro gegenüber 67 Mio. Euro am Ende des ersten Halbjahres 2016. Die Risikoprämie, für die individuelle Rückstellungen gebildet wurden, geht um 26 Mio. Euro zurück, hauptsächlich in der Sparte Finanzierungsbank. Die Sammelrückstellungen steigen um 20 Mio. Euro, hauptsächlich im Allfinanzgeschäft für Retailkunden.

Die auf das Jahr umgerechnete Risikoprämie der Kunden im Verhältnis zu den Bruttokreditbeständen beläuft sich auf 0,08% (0,09% zum 30. Juni 2016), während der globale Deckungskoeffizient der zweifelhaften Forderungen 50,0% gegenüber 51,3% im Vorjahr erreicht.

Der Anteil der nach der Equity-Methode konsolidierten Ergebnisse beläuft sich auf 81 Mio. Euro gegenüber 67 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2016. Ferner werden Nettogewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen in Höhe von -3 Mio. Euro erfasst (11 Mio. zum 30. Juni 2016).

Daraus ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von 1.036 Mio. Euro gegenüber 900 Mio. im ersten Halbjahr 2016; dies entspricht einer Steigerung von 15,0 %.

Mit einem um 41 Mio. Euro rückläufigen Ergebnis nach Steuern bei den zum Verkauf stehenden Geschäftsfeldern und einem Anstieg der Körperschaftssteuer um 49 Mio. Euro beläuft sich der Anstieg des buchhalterischen Nettoergebnisses auf +6,8%.

Eine solide Finanzstruktur

Liquidität und Refinanzierung³

Die Banque Fédérative du Crédit Mutuel (BFCM), die zu 93,7 % am CIC beteiligt ist, stellt für Rechnung der Gruppe Crédit Mutuel-CM11 die Beschaffung der erforderlichen Marktressourcen und die Liquiditätsausstattung sicher. Ebenso wie die anderen Konzerngesellschaften fügt sich auch der CIC in dieses System ein, das ihm die Deckung seiner eigenen Liquiditäts- und Refinanzierungsbedürfnisse ermöglicht.

³ Weitere Einzelheiten sind der Pressemitteilung der Gruppe Crédit Mutuel-CM11 zu entnehmen.



Solvabilität

Der Koeffizient des CET1-Eigenkapitals ohne Übergangsmaßnahmen beläuft sich zum 31. März 2017 auf 13,4%. Das aufsichtsrechtliche CET1-Eigenkapital („common equity tier 1“ oder Kernkapitalquote) beläuft sich auf 12,4 Mrd. Euro. Diese Berechnungen verstehen sich ohne Übergangsmaßnahmen.

Ratings

Während des Halbjahrs hat die Ratingagentur Moody's die langfristige Bewertung des CIC von Aa3 bestätigt. Die Ratings von Standard & Poor's und Fitch Ratings blieben unverändert.

Die Ratings des CIC lauten wie folgt⁴ :

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch Ratings
Kurzfristig	A-1	P-1	F1
Langfristig	A	Aa3	A+
Ausblick	stabil	stabil	stabil

Ergebnisse nach Sparten

Das Allfinanzgeschäft für Retailkunden als Kerngeschäft des CIC

<i>(in Millionen Euro)</i>	Jun-17	Jun-16	Veränderung 1.HJ17/1.HJ16
Nettobankertrag	1,805	1,737	3.9%
Betriebskosten	(1,208)	(1,212)	-0.3%
Bruttobetriebsergebnis	597	525	13.7%
Risikoprämie	(91)	(68)	33.8%
Gewinne / Verluste / sonstige Aktiva & nach der Equity-Methode konsolidiert	79	68	16.2%
Ergebnis vor Steuern	585	525	11.4%

Das Allfinanzgeschäft für Retailkunden umfasst das Filialnetz des CIC einschließlich aller spezialisierten Tochtergesellschaften, für die das Filialnetz zu einem großen Teil die Vermarktung der Produkte übernimmt: Leasing mit oder ohne Kaufoption, Immobilienleasing, Factoring, Forderungsmobilisierung, Sammelverwaltung, vermögenswirksame Leistungen, Versicherungen.

⁴ Standard & Poor's: Ratings für den Konsolidierungskreis der Crédit Mutuel-Gruppe; Moody's und Fitch: Ratings für den Konsolidierungskreis der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe



Innerhalb eines Jahres legen die Einlagen⁵ dank des Wachstums bei den Girokonten mit Habensaldo (+20,2 % auf 50,3 Mrd. Euro), den Sparbüchern (+9,5 % auf 28,0 Mrd. Euro) und den Bausparverträgen (+7,7 % auf 10,5 Mrd.) um 6,0 % auf 108,2 Mrd. Euro zu.

Die Kreditbestände⁵ legen ebenfalls um 4,5% zu. Sie belaufen sich auf 134,2 Mrd. Euro, wobei der Anstieg der Wohnungskredite 4,1% und der Investitionskredite 9,9% beträgt.

Der Nettobankertrag im Allfinanzgeschäft für Retailkunden beläuft sich auf 1.805 Mio. Euro. Er legt im ersten Halbjahr 2017 dank der um 11,3% gestiegenen eingenommenen Nettoprovisionen 3,9% zu, während die Nettozinsmarge und die übrigen Elemente des Nettobankertrags um 1,6% zurückgehen.

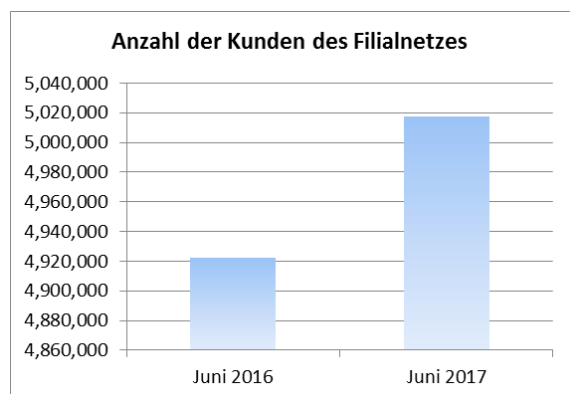
Die Gemeinkosten belaufen sich auf 1.208 Mio. Euro und sind damit um 0,3% rückläufig.

Die Risikoprämie steigt auf Grund der Entwicklung der Sammelrückstellung mit einer Ausstattung von 19 Mio. Euro zum 30. Juni 2017 gegenüber einer Auflösung von 5 Mio. zum 30. Juni 2016 von 68 Mio. Euro zum 30. Juni 2016 auf 91 Mio. zum 30. Juni 2017.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf 585 Mio. Euro und steigt damit um 11,4%.

Das Filialnetz

Zum 30. Juni 2017 zählte das Filialnetz 5.017.795 Kunden (+1,9% gegenüber dem 30. Juni 2016).



Das Bestandsvolumen der Kredite⁵ steigt um 4,6 % auf 117,6 Mrd. Euro. Mit Ausnahme der um 2,8% rückläufigen Betriebskredite legen sämtliche Kreditarten zu, allen voran

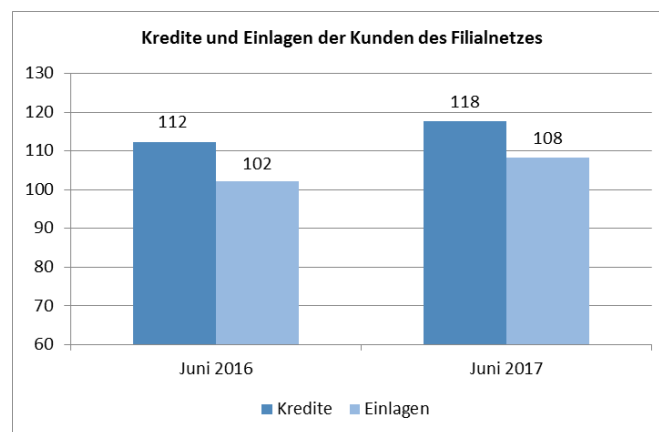
⁵ *Verwaltungsbestände.*



Wohnungskredite (+4,1%) und Investitionskredite (+7,7%). Verbraucherkredite steigen um 3,8%.

In der ersten Jahreshälfte 2017 erreichen die gewährten Kredite 17,0 Mrd. Euro; dies entspricht gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 einer Steigerung um 15,9%. Dieses Wachstum ist hauptsächlich mit dem Anstieg der für Wohnungskredite gewährten Beträge um 38,5% zu erklären.

Die Einlagen⁵ erreichen 108,2 Mrd. Euro (+ 6,0 % gegenüber Ende Juni 2016) unter dem Einfluss eines Anstiegs der Girokonten mit Habensaldo (+20,2%), der Sparbücher (+9,5% auf 28,0 Mrd.) und der Bausparverträge (+7,7% auf 10,5 Mrd. Euro).



Das verwaltete und verwahrte Sparvolumen⁵ erreicht 58,6 Mrd. Euro gegenüber 57,4 Mrd. Ende Juni 2016; dies entspricht einem Anstieg um 2,1% dank des Wachstums bei Lebensversicherungen (+2,7%), Depots (+5,7%) und vermögenswirksamen Leistungen (+10,4%).

Hervorragende Dynamik bei Versicherungen und Dienstleistungen

Das Versicherungsgeschäft setzt seine Entwicklung fort. Die Anzahl der Sachversicherungsverträge beläuft sich auf 4.958.356 (+6,8% gegenüber Ende 2016).

Das Servicegeschäft verzeichnet folgende Entwicklungen:

- +9,8 % im Telefon- und Internet-Banking mit 2.352.750 Verträgen,
- +8,4 % in der Diebstahlversicherung (97.436 Verträge),
- +4,8 % bei elektronischen Zahlungsterminals (137.717 Verträge),
- +1,8% im Telefongeschäft (463.554 Verträge).



Trotz des Niedrigzinsumfelds und der negativen Auswirkung der Neuverhandlungen von Wohnungskrediten steigt der Nettobankertrag des Filialnetzes um 3,7%. Er erreicht damit 1.691 Mio. Euro gegenüber 1.630 Mio. im Vorjahr. Der Rückgang der Nettozinsmarge und der übrigen Elemente des Nettobankertrags um 0,5% wird durch den Anstieg der Provisionen um 8,5% ausgeglichen.

Die Gemeinkosten (1.129 Mio. Euro) sind unter Kontrolle. Sie verzeichnen gegenüber dem 30. Juni 2016 einen Rückgang um 0,3%.

Das Bruttobetriebsergebnis verzeichnet damit einen Anstieg um 12,9% auf 562 Mio. Euro.

Die Risikoprämie beläuft sich auf 88 Mio. Euro und steigt auf Grund eines Anstiegs der Sammelrückstellungen (+24 Mio. Euro) um 23 Mio. Euro.

Das Filialnetz verzeichnet zum 30. Juni 2017 ein Ergebnis vor Steuern von 472 Mio. Euro gegenüber 434 Mio. zum 30. Juni 2016 und wächst damit um 8,8%.

Die dem Allfinanzgeschäft für Retailkunden zugrunde liegenden Bereiche erwirtschaften per Ende Juni 2017 einen Nettobankertrag von 114 Mio. Euro. gegenüber 107 Mio. per Ende Juni 2016. Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 113 Mio. Euro gegenüber 91 Mio. Euro am Ende des ersten Halbjahres 2016. Damit steigt es um 22 Mio. Euro. Knapp zwei Drittel dieses Anstiegs entfallen auf den Ergebnisanteil des Versicherungsgeschäfts der Crédit Mutuel-CM11-Gruppe, der sich auf 80 Mio. Euro beläuft gegenüber 66 Mio. Euro im Vorjahr.

Die Finanzierungsbank

(in Millionen Euro)	Jun-17	Jun-16	Veränderung 1.HJ17/1.HJ16
Nettobankertrag	175	161	8.7%
Betriebskosten	(58)	(56)	3.6%
Bruttobetriebsergebnis	117	105	11.4%
Risikoprämie	21	(3)	OA
Ergebnis vor Steuern	138	102	35.3%

Die Finanzierungsbank bietet Großunternehmen und institutionellen Kunden Dienstleistungen im Rahmen eines globalen bedarfsorientierten Ansatzes. Sie unterstützt auch das Wirken der Unternehmensnetze für ihre Großkunden und trägt zum Ausbau des internationalen Geschäfts sowie zur Umsetzung spezialisierter Finanzierungen bei.

Die Kreditbestände⁵ der Finanzierungsbank steigen zum 30. Juni 2017 um 4,3% auf 17,4 Mrd. Euro.



Im ersten Halbjahr 2017 beläuft sich der Nettobankertrag auf 175 Mio. Euro und steigt damit gegenüber dem ersten Halbjahr 2016 um 8,7% unter dem kombinierten Einfluss eines Anstiegs der Nettozinsmarge und eines Anstiegs der Provisionen um jeweils 7 Mio.

Der Anstieg der Gemeinkosten um 3,6 % ist insbesondere durch den Beitrag zum Einheitlichen Abwicklungsfonds (SRF) zu erklären, der 2 Mio. Euro über dem Vorjahreswert liegt.

Der Bruttobetriebsüberschuss beläuft sich auf 117 Mio. Euro; dies entspricht einem Anstieg um 11,4% gegenüber dem ersten Halbjahr 2016.

Die Risikoprämie weist eine Rückstellungsauflösung von 21 Mio. Euro gegenüber einer Zuweisung zu den Rückstellungen zum 30. Juni 2016 von 3 Mio. Euro auf.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich damit auf 138 Mio. Euro und wächst damit gegenüber dem 30. Juni 2016 um 35,3%.

Marktaktivitäten

(in Millionen Euro)	Jun-17	Jun-16	Veränderung 1.HJ17/1.HJ16	Jun-16 berichtigt*	Veränderung* 1.HJ17/1.HJ16
Nettobankertrag	275	185	48.6%	188	46.3%
Betriebskosten	(112)	(107)	4.7%	(100)	12.0%
Bruttobetriebsergebnis	163	78	109.0%	88	85.2%
Risikoprämie	6	4	50.0%	4	50.0%
Ergebnis vor Steuern	169	82	106.1%	92	83.7%

*Neuzuordnung 2017 der Treasury -Abteilung der Gruppe, die bisher zum Handelsgeschäft gehörte, zur Holding (zum 30. Juni 2017: 3 Mio. Euro Nettobankertrag und 7 Mio Euro Gemeinkosten).

Die Marktaktivitäten profitierten in der ersten Jahreshälfte 2017 von einem günstigeren Umfeld als im ersten Halbjahr 2016. Der Nettobankertrag und die Gemeinkosten wachsen um 46,3% bzw. 12,0%.

Die Risikoprämie weist zum 30. Juni 2017 eine Auflösung aus Rückstellungen von 6 Mio. Euro gegenüber einer Auflösung von 4 Mio. Euro zum 30. Juni 2016 auf.

Das Nettoergebnis vor Steuern beläuft sich damit auf 169 Mio. Euro gegenüber 92 Mio. Euro im Vorjahr.

Private Banking

Private Banking

(in Millionen Euro)	Jun-17	Jun-16	Veränderung	PB Singapur und Hongkong	Jun-16 berichtigt*	Veränderung** 1.HJ17/1.HJ16
Nettobankertrag	263	271	-3.0%	15	256	2.7%
Betriebskosten	(171)	(178)	-3.9%	(16)	(162)	5.6%
Bruttobetriebsergebnis	92	93	-1.1%	(1)	94	-2.1%
Risikoprämie	1	(1)	OA		(1)	OA
Gewinne / Verluste / sonstige Aktiva & nach der Equity-Methode konsolidiert	-1	10	OA		10	OA
Ergebnis vor Steuern	92	102	-9.8%	(1)	103	-10.7%

**Berichtigung des Private Banking-Geschäfts in Singapur und Hongkong

Die Gesellschaften dieser Sparte sind sowohl in Frankreich mit CIC Banque Transatlantique als auch im Ausland mit den Tochtergesellschaften und Filialen Banque de Luxembourg, Banque CIC Suisse, Banque Transatlantique Luxembourg, Banque Transatlantique Belgium und Banque Transatlantique London tätig.

Die Einlagenbestände⁶ im Private Banking legen innerhalb eines Jahres um 1,4% auf 20,5 Mrd. zum 30. Juni 2017 zu; die Kreditbestände⁵ erreichen 13,5 Mrd. Euro (+8,3%). Die verwalteten und verwahrten Spareinlagen⁵ belaufen sich auf 93,9 Mrd. Euro (+11,7%).

Der Nettobankertrag beläuft sich auf 263 Mio. Euro gegenüber 271 Mio. Euro zum 30. Juni 2016; dies entspricht einem Anstieg um 2,7% dank der Nettozinsmarge und der Provisionen, die um 2,5% bzw. 4,8% zulegen.

Die Gemeinkosten belaufen sich auf 171 Mio. Euro (+5,6%).

Die Risikoprämie weist eine Auflösung von 1 Mio. Euro gegenüber einer Zuweisung von 1 Mio. Euro zum 30. Juni 2016 auf.

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich zum 30. Juni 2017 auf 92 Mio. (102 Mio. Euro zum 30. Juni 2016 einschließlich eines Buchgewinns von 10 Mio. € auf einen Immobilienverkauf) und ist damit um 9,8% rückläufig vor Berücksichtigung:

- des Ergebnisses vor Steuern der Private Banking-Sparte der Filialen in Singapur und Hongkong (+5 Mio. Euro);
- des Ergebnisses vor Steuern der im zweiten Quartal 2016 verkauften Banque Pasche (-20 Mio. Euro ohne Verwertung der Umrechnungsrücklage von +66 Mio. Euro).

⁶ Die Verwaltungsbestände umfassen die Bestände der Private-Banking-Sparte der Filialen in Singapur und Hongkong zum 30. Juni 2017 mit 2,0 Mrd. Euro an Krediten, 0,8 Mrd. an Mitteln und 2,8 Mrd. an verwalteten und verwahrten Sparvolumen gegenüber 1,7 Mrd. Euro an Krediten, 0,9 Mrd. an Mitteln und 2,4 Mrd. an verwalteten und verwahrten Sparvolumen zum 30. Juni 2016.



In diesen Ergebnissen sind die Ergebnisse der Geschäftsstellen von CIC Banque Privée nicht berücksichtigt, die in den CIC-Banken enthalten sind, um hauptsächlich den Unternehmerkunden zu dienen. Das Ergebnis vor Steuern der Geschäftsstellen von CIC Banque Privée beläuft sich auf 48 Mio. Euro und legt damit gegenüber dem 30. Juni 2016 um 9,8% zu.

Wachstumskapital

(in Millionen Euro)	Jun-17	Jun-16	Veränderung 1.HJ17/1.HJ16
Nettobankertrag	169	122	38.5%
Betriebskosten	(25)	(22)	13.6%
Bruttobetriebsergebnis	144	100	44.0%
Risikoprämie			
Ergebnis vor Steuern	144	100	44.0%

Diese Tätigkeit wird von CM-CIC Investissement mit Sitz in Paris ausgeführt, die über Niederlassungen in Lyon, Nantes, Lille, Bordeaux und Straßburg verfügt und so die Nähe zu den Kunden sicherstellt und gleichzeitig international eine zielgerichtete Entwicklungsphase einleitet.

Die Tätigkeit war im ersten Halbjahr 2017 mit 371,9 Mio. Euro, die von sämtlichen Einheiten des Bereichs Wachstumskapital seit Jahresanfang investiert wurden, nachhaltig. Die investierten Volumen belaufen sich zum 30. Juni 2017 auf 2,2 Mrd. Euro, davon 85% in nicht börsennotierte Unternehmen.

Der Nettobankertrag steigt um 38,5%. Damit liegt er zum 30. Juni 2017 bei 169 Mio. Euro gegenüber 122 Mio. zum 30. Juni 2016.

Die Gemeinkosten steigen von 22 Mio. Euro auf 25 Mio. Euro.

Daraus ergibt sich ein Anstieg des Ergebnisses vor Steuern um 44,0 % auf 144 Mio.

Fazit

Getragen durch die Dynamik seiner Filialnetze und die konstante Mobilisierung seiner 19.947 Mitarbeiter⁷, setzt der CIC seine geschäftliche Entwicklung fort, indem er allen Kunden passende Bank-, Versicherungs- und Serviceprodukte anbietet. Gestützt auf moderne

⁷ Vollzeitäquivalente.



Technologie und Innovationsfähigkeit gestaltet er die Bank der Zukunft, indem er den Bedürfnissen der Kunden vorgeift. Als Bank für Geschäftskunden und Unternehmen - fast jedes dritte Unternehmen ist Kunde beim CIC - nimmt er aktiv am Wirtschaftsleben in den Regionen teil. Als Bank für Privatkunden und Verbände erfüllt er täglich Projekte mit Leben, die unsere Gesellschaft strukturieren.

Durch die Kombination von Wachstum, Effizienz und Risikokontrolle, gestützt auf die Professionalität ihrer Mitarbeiter und ihre Muttergesellschaft, die Crédit Mutuel-CM11-Gruppe, ein leistungsfähiges Unternehmen von europäischem Format, verfügt der CIC über die Mittel, um die Herausforderungen der nächsten Jahre Rechnung zu bewältigen.

Die gesamte Finanzkommunikation ist im Internet abrufbar unter: www.cic.fr/cic/fr/banques/le-cic/institutionnel/actionnaires-et-investisseurs in der Rubrik „Regulierte Informationen“ und wird vom CIC im Einklang mit den Bestimmungen von Artikel L451-1-2 des französischen Währungs- und Finanzgesetzes sowie von Artikel 222-1 ff. des allgemeinen Reglements der französischen Finanzmarktaufsicht (AMF) veröffentlicht.

Wir weisen darauf hin, dass der CIC Gegenstand eines vereinfachten öffentlichen Übernahmeangebots ist, das von der Banque Fédérative du Crédit Mutuel (BFCM) und Mutuelles Investissement vorgelegt wurde. Dieses Angebot gilt vom 20. Juli bis einschließlich 2. August.

Die Mitteilungen und Dokumente in Verbindung mit diesem Angebot sind auf den Webseiten des CIC abrufbar: www.cic.fr, sowie bei der AMF: www.amf-france.org und der BFCM: www.bfcm.creditmutuel.fr.

Informationsbeauftragter:

01 53 48 79 57 – frederic.monot@cic.fr – 6 Avenue de Provence – 75009 Paris

CIC

Kennzahlen

(in Millionen Euro)	30 Juni 2017	30 Juni 2016
Geschäftsentwicklung (1)		
Bilanzsumme	284,772	274,350
Kundenkredite (2)	167,584	163,876
Kundeneinlagen	144,664	136,979
Verwaltetes und verwahrtes Kapital (3)	269,027	255,270
Anzahl Sachversicherungsverträge	4,958,356	4,642,015
Eigenkapital		
Eigenkapital ohne Anteile Konzernfremder	14,445	13,449
Eigenkapital von Minderheitsbeteiligungen	59	57
Summe	14,504	13,506
Belegschaft am Ende des Betrachtungszeitraums (4)		
Belegschaft am Ende des Betrachtungszeitraums (4)	19,947	19,819
Anzahl der Kunden (5)		
Anzahl der Kunden (5)	5,017,795	4,922,398
Privatkunden	4,064,092	4,007,990
Unternehmen und Geschäftskunden	953,703	914,408

Ergebnisse

Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung	30 Juni 2017	30 Juni 2016
Nettobankertrag	2,654	2,514
Verwaltungsaufwand	(1,635)	(1,625)
Bruttobetriebsüberschuss	1,019	889
Risikoprämie	(61)	(67)
Betriebsergebnis	958	822
Nettoerträge oder -verluste aus anderen Aktiva	(3)	11
Ergebnis der nach der Equity-Methode konsolidierten Gesellschaften	81	67
Ergebnis vor Steuern	1,036	900
Gewinnsteuer	(319)	(270)
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Tätigkeiten	5	46
Buchhalterisches Nettoergebnis	722	676
Minderheitsbeteiligungen	(7)	(2)
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	715	674

(1) Bestände zum 30. Juni 2017 ohne Private Banking-Geschäft der zum Verkauf stehenden Filialen in Singapur und Hongkong.

(2) Einschließlich Leasing.

(3) Bestände zum Monatsende, einschließlich ausgegebene Finanzpapiere. Berichtigte Bestände 2016.

(4) Vollzeitäquivalente.

(5) Filialnetz. Berichtigte Zahlen 2016.

Hinweise zur Methode

1/ Berichtigte Ergebnisse zum 30. Juni 2016: Die spartenspezifischen Informationen wurden Anfang 2017 leicht geändert, da die Treasury-Abteilung auf Konzernebene (Handelsgeschäft) wurde der Sparte „Holding“ zugeteilt. Für das Handelsgeschäft werden daher zum 30. Juni 2016 berichtigte Ergebnisse vorgelegt.

2/ Die Veränderungen der Gewinn- und Verlustrechnung bei unverändertem Konsolidierungskreis werden nach der Neutralisierung des Beitrags des Private-Banking-Geschäfts des CIC in Hongkong und Singapur 2016 im Anschluss an die Änderung der die buchhalterischen Einstufung zum 30. Juni 2017 berechnet. Seit Ankündigung des Verkaufs dieser Aktivitäten durch CIC an Indosuez Wealth Management wird ihr Beitrag in den Finanzaufstellungen in der Zeile „zum Verkauf bestimmte Aktivitäten“ erfasst.

Diese Elemente werden nachstehend auf die verschiedenen Zwischensalden:

(in Millionen Euro)

	Jun-17 veröffentlicht	Jun-16 veröffentlicht	Juni-06 Änderung Kons.kr. herauszurechnen	Jun-16 berichtigt*	Veränderung 1.HJ17/1.HJ16 brutto	Veränderung 1.HJ17/1.HJ16 bei unverändertem Konsolidierungskr eis*
Nettobankertrag	2,654	2,514	15	2,499	5.6%	6.2%
Betriebskosten	(1,635)	(1,625)	(16)	(1,609)	0.6%	1.6%
Bruttobetriebsergebnis	1,019	889	(1)	890	14.6%	14.5%
Risikoprämie	(61)	(67)		(67)	-9.0%	-9.0%
Gewinne / Verluste / sonstige Aktiva & nach der Equity-Methode konsolidiert	78	78		78	0.0%	0.0%
Ergebnis vor Steuern	1,036	900	(1)	901	15.1%	15.0%
Körperschaftsteuer	(319)	(270)		(270)	18.1%	18.1%
Ergebnis vor Steuern auf veräußerte Geschäftsbereiche	5	46	1	45	-89.1%	OA
Buchhalterisches Nettoergebnis	722	676	0	676	6.8%	6.8%
Nettoergebnis ohne Anteile Konzernfremder	715	674	0	674	6.1%	6.1%

*Nähere Angaben zu den Veränderungen bei gleichbleibendem Konsolidierungskreis sind der Einleitung auf der vorhergehenden Seite zu

Und die Kundenbestände aufgeschlüsselt:

(in Millionen Euro)

	Jun-17 veröffentlicht	Jun-16 veröffentlicht	Juni-06 Änderung Kons.kr. herauszurechnen	Jun-16 berichtigt*	Veränderung 1.HJ17/1.HJ16 brutto	Veränderung 1.HJ17/1.HJ16 bei unverändertem Konsolidierungskr eis
Kredite und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	167,584	163,876	2,538	161,338	2.3%	3.9%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144,664	136,979	939	136,040	5.6%	6.3%
Verwaltetes und verwahrtes Sparvolumen1	269,027	255,270	2,385	252,885	5.4%	6.4%

Alternative Performance-Indikatoren

Artikel 223-1 des allgemeinen Reglements der AMF / Vorgaben der ESMA (ESMA/2015/1415)

Bezeichnung	Definition / Berechnung	Koeffizienten, Rechtfertigung der Verwendung
Betriebskoeffizient	Berechnung des Koeffizienten ausgehend von den Posten der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung: Verhältnis von Gemeinkosten (Summe der "allgemeinen Betriebsaufwendungen" und der "Zuweisungen/Auflösungen aus Abschreibungen und Rückstellungen für materielle und immaterielle Anlagewerte" der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung) zu "Nettobankertrag IFRS"	Messung der Betriebseffizienz der Bank
Kosten des auf das Jahr umgerechneten Kundenrisikos im Verhältnis zu den Kreditbeständen (ausgedrückt in % oder Basispunkten)	Kosten des Kundenrisikos laut Erläuterung 35 des Anhangs zum Konzernabschluss multipliziert mit 2 im Verhältnis zu den Bruttokreditbeständen am Ende des Betrachtungszeitraums (Kredite und Forderungen an Kunden ohne individuelle und kollektive Wertverluste)	Ermöglicht die Bewertung des Risikoniveaus in Prozent der Kreditverbindlichkeiten in der Bilanz
Risikoprämie	Posten „Risikoprämie“ der zu veröffentlichenden konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung;	Bewertet das Risikoniveau
Auf individueller Grundlage berechnete Risikoprämie	Globale Risikoprämie ohne kollektive Rückstellungen (siehe Definition in dieser Tabelle)	Bewertet die auf individueller Grundlage berechnete Risikoprämie
Kredite an Kunden	Posten „Kredite und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ der Aktivseite der konsolidierten Bilanz	Bewertet die Kundenaktivität in puncto Kredit
Kundeneinlagen; buchhalterische Einlagen	Posten „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ der Passivseite der konsolidierten Bilanz	Bewertet die Kundenaktivität in puncto Bilanzressourcen
Finanzanlagen; verwaltete und verwahrte Sparanlagen	Außerbilanzielle Anlagenbestände im Besitz unserer Kunden oder verwahrt (Wertpapierkonten, OGAW usw.) sowie Lebensversicherungen im Besitz unserer Kunden - Verwaltungsangaben	Repräsentative Messung der Aktivität in puncto außerbilanzielle Ressourcen
Betriebskosten; Gemeinkosten; Verwaltungskosten	Summe der „allgemeinen Betriebskosten“ und der „Zuweisungen/Auflösungen aus Abschreibungen und Rückstellungen der materiellen und immateriellen Anlagewerte“	Bewertet die Höhe der Betriebskosten

<p>Zinsmarge; Nettozinseinnahmen; Nettozinsertrag</p>	<p>Berechnung ausgehend von den Posten der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung: Differenz zwischen vereinnahmten und ausgezahlten Zinsen: - Zinseinnahmen = Posten „Zinsen und gleichgestellte Erträge“ der zu veröffentlichenden konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung - Zinszahlungen = Posten „Zinsen und gleichgestellte Aufwendungen“ der zu veröffentlichenden konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung</p>	<p>Repräsentative Messung der Rentabilität</p>
<p>Kreditproduktion</p>	<p>Höhe der neu gewährten Kredite an Kunden - Quelle: Verwaltungsinformationen, Summe der individuellen Daten der Einheiten des Filialnetzes</p>	<p>Bewertet die Kundenaktivität in puncto neue Kredite</p>
<p>Kollektive Rückstellungen</p>	<p>Anwendung der Norm IAS 39, die ergänzend zur individuellen Prüfung eine kollektive Prüfung der Darlehen vorsieht, sowie gegebenenfalls die Bildung einer entsprechenden Sammelrückstellung (IAS 39 §58 bis 65 und Anwendungsleitfaden §AG84 bis 92)</p>	<p>Bewertet die Höhe der Sammelrückstellungen</p>
<p>Verhältnis Nettokredite / Kundeneinlagen</p>	<p>Berechnung des Koeffizienten ausgehend von Posten der konsolidierten Bilanz: Verhältnis in Prozent zwischen der Summe der Kundenkredite (Posten „Kredite und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ der Aktivseite der konsolidierten Bilanz) und Einlagen der Kunden (Posten „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ der Passivseite der konsolidierten Bilanz)</p>	<p>Bewertung der Abhängigkeit von externen Refinanzierungen</p>
<p>Globaler Deckungskoeffizient der zweifelhaften Forderungen</p>	<p>Ermittlung, indem die für das Kreditrisiko festgestellten Rückstellungen (einschließlich Sammelrückstellungen) ins Verhältnis zu als säumig im Sinne der Bestimmungen identifizierten Bruttobeständen gesetzt werden; Berechnung ausgehend von Anhang 8a des Konzernabschlusses: „individuelle Wertverluste“ + „kollektive Wertverluste“ / „auf individueller Grundlage abgewertete Forderungen“</p>	<p>Diese Deckungsquote bewertet das maximale Restrisiko in Verbindung mit säumigen Kreditvolumen ("zweifelhaft").</p>

Alternative Performance-Indikatoren, Kontenabgleich

		Jun-17	Jun-16
Verhältnis Nettokredite / Kundeneinlagen			
Kredite und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Aktiva	167,584	163,876
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Passiva	144,664	136,979
Verhältnis Nettokredite / Kundeneinlagen		115.8%	119.6%
Gemeinkosten			
Allgemeine Betriebsaufwendungen	Erläuterung 33	-1,570	-1,558
Zuweisungen/Auflösungen aus Abschreibungen und Wertminderungen von materiellen und immateriellen Anlagewerten	Erläuterung 34	-65	-67
Gemeinkosten		-1,635	-1,625
Betriebskoeffizient			
- Gemeinkosten	Erläuterung 33 und 34	1,635	1,625
Nettobankertrag	Gewinn- und Verlustrechnung	2,654	2,514
Betriebskoeffizient		61.6%	64.6%
Kundenseitige Risikoprämie			
Kundenseitige Risikoprämie, berechnet auf individueller Basis		-56	-81
Sammelrückstellungen	IAS 39	-10	10
Kundenseitige Risikoprämie	Erläuterung 35	-66	-71
Auf das Jahr umgerechnete kundenseitige Risikoprämie im Verhältnis zu den Kreditbeständen			
- Kundenseitige Risikoprämie x 2		132	142
Bruttoforderungen + Finanzleasing - Pensionen	Erläuterung 8	160,928	157,373
Auf das Jahr umgerechnete kundenseitige Risikoprämie im Verhältnis zu den Kreditbeständen ohne Pensionen		0.08%	0.09%
Allgemeine Abdeckung der zweifelhaften Forderungen			
- Individuelle und kollektive Wertverluste	Erläuterung 8	2,576	2,659
Individuell abgewertete Forderungen	Erläuterung 8	5,150	5,184
Allgemeine Deckung der zweifelhaften Forderungen		50.0%	51.3%